



32. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 21.11.2017, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Voltaire-Gesamtschule

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 3.1 Vereinsheim Fortuna Babelsberg
17/SVV/0764 Fraktion DIE LINKE
WA KIS
 - 4 **Mitteilungen der Verwaltung**
 - 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan (Sachstand Baumaßnahmen)
 - 4.2 Kunstrasenplatz Nowawiese
17/SVV/0286 Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA
-Wiedervorlage-
 - 4.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg
17/SVV/0365 Fraktion DIE LINKE
-Wiedervorlage-
 - 4.4 Schulstandort im Bereich der Medienstadt gemäß 17/SVV/0238 **-Wiedervorlage-**
 - 4.5 Sportförderbericht des Jahres 2016
17/SVV/0788 Oberbürgermeister, FB Bildung
und Sport
 - 4.6 Berichterstattung: Sanierung der Preußenhalle im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke gemäß Beschluss: 17/SVV/0220
 - 4.7 Aktuelle Bevölkerungsprognose 2017 in Fahrland

- 4.8 Information zur Verbesserung IT an Schulen
- 5 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger"**
- 5.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule
17/SVV/0835 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, HA, K/W
- 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 15: Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung sicherstellen
17/SVV/0836 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, GSI, JHA
- 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern
17/SVV/0839 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS
- 5.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße
17/SVV/0840 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS
- 5.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen
17/SVV/0841 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, SBV, WA KIS
- 6 Sonstiges**
- 6.1 Nächste Ausschusssitzungen



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0764

öffentlich

Betreff:

Vereinsheim Fortuna Babelsberg

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 29.09.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

Zuständigkeit

08.11.2017

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die notwendigen Voraussetzungen für die Sanierung und Erweiterung des Vereinsheims von Fortuna Babelsberg zu schaffen.

Das Vorhaben soll im Haushalt 2018/2019 entsprechende Berücksichtigung finden.

Dabei sollen in geeigneter Weise Eigenleistungen und Sponsorengelder fließen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Vereinsheim von Fortuna Babelsberg auf dem Sportplatz Am Stern ist in einem erbärmlichen Zustand. Die Bedingungen in dieser ehemaligen Bauarbeiterunterkunft entsprechen in keiner Weise mehr dem heutigen Bedarf des Fußballvereins und vieler anderer Nutzer des Sportplatzes.

Dieser Missstand ist seit längerem bekannt. Dazu wurden mehrere Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung gefasst, erstmalig im Jahr 2009. Trotzdem hat sich bisher nichts getan. Nach der Einrichtung des Schulcampus Am Stern, der Sanierung der Schwimmhalle und der Sanierung und Erweiterung der Sporthalle sollte das Vereinsheim der nächste Schwerpunkt zur Verbesserung der Sport- und Freizeitbedingungen Am Stern sein.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0286

öffentlich

Betreff:

Kunstrasenplatz Nowawiese

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 20.03.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.04.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen, auf dem städtischen Sportplatz Nowawiese einen beleuchteten Kunstrasenplatz zu errichten. Insbesondere sollen die baurechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen geklärt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist bis zum Juli 2017 über das Prüfergebnis zu unterrichten.

Julia Laabs und Christian Kube
- Fraktionsvorsitzende -

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im September 2016 eröffnete der Oberbürgermeister nach jahrelangen Vorbereitungen den Fußballrasenplatz auf der Nowawiese. Leider wurde der Platz jedoch ohne Drainage errichtet. Nur sechs Wochen nach seiner Eröffnung wurde der Sportplatz wegen einer starken Durchfeuchtung gesperrt. Bisher kann die Stadtverwaltung keine Prognose abgeben, wann der Platz wieder genutzt werden kann. Statt konstruktive Lösungsvorschläge zu entwickeln, hoffen die zuständigen Mitarbeiter*innen auf trockenes Wetter.

Offenbar hat die Stadtverwaltung am falschen Ende gespart. Im Ergebnis ist ein Sportplatz entstanden, der wetterbedingt hauptsächlich in der Spiel- und Trainingspause der Sommerferien nutzbar sein wird.

Unter dieser Fehlplanung leiden derzeit besonders etwa 300 Kinder und Jugendliche, die beim SV Concordia Nowawes 06 Fußball spielen und mit erheblichen Einschränkungen der Trainingszeiten leben müssen.

Die Verlegung eines Kunstrasenbelages auf der Nowawiese würde die Nutzbarkeit der Sportanlage nicht nur sicherstellen, sondern die Nutzungskapazitäten mehr als verdoppeln.

Gerade die Diskussion um den Schulneubau in Babelsberg hat deutlich gemacht, dass im Sozialraum Babelsberg dringend zusätzliche Trainingszeiten für den Fußballnachwuchs benötigt werden. Da offensichtlich die vorhandenen städtischen Flächen begrenzt sind, ist eine intensive Nutzung der bestehenden Sportflächen dringend erforderlich.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

17/SVV/0286

 öffentlich**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE**Betreff:** Beleuchtung Nowawiese

Erstellungsdatum 13.06.2017

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
20.06.2017	Ausschuss für Bildung und Sport	x	
28.06.2017	Hauptausschuss	x	
05.07.2017	Stadtverordnetenversammlung		x

Die Stadtverordnetenversammlung möge die Ds 17/SVV/0286 „Kunstrasenplatz Nowawiese“ in folgender Neufassung beschließen:

Betr.: Beleuchtung Nowawiese

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf dem städtischen Sportplatz Nowawiese für eine hinreichende Trainings-Beleuchtung zu sorgen.

Die Stadtverordneten und der Ausschuss für Bildung und Sport sind bis zum September 2017 über den Sachstand zu unterrichten.

Begründung:

Im September 2016 eröffnete der Oberbürgermeister den Fußballrasenplatz auf der Nowawiese. Die vom FB 21 an die Vereine vergebenen Trainingszeiten liegen überwiegend in den späten Nachmittags- und frühen Abendstunden. Spätestens im Oktober reicht das Tageslicht für die Durchführung des Trainings nicht aus. Auch die sechs (!!!) Baustrahler, die bislang am Ballfangzaun des Platzes angebracht sind, sind unzureichend.

Durch eine ausreichende Beleuchtung können die Zeiten, in denen der Platz nicht nutzbar ist, von sechs auf drei bis vier Monate reduziert und die tägliche Nutzungsdauer in den Abendstunden verlängert werden.

Gerade die Diskussion um den Schulneubau in Babelsberg hat deutlich gemacht, dass im Sozialraum Babelsberg dringend zusätzliche Trainingszeiten für den Fußballnachwuchs benötigt werden. Da offensichtlich die vorhandenen städtischen Flächen begrenzt sind, ist eine intensive Nutzung der bestehenden Sportflächen dringend erforderlich.

gez. Julia Laabs und Christian Kube
- Fraktionsvorsitzende -



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

17/SVV/0286

 öffentlichEinreicher: **Fraktion DIE aNDERE**Betreff: **Beleuchtung Nowawiese**

Erstellungsdatum 16.11.2017

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.11.2017	Ausschuss für Bildung und Sport	x	
06.12.2017	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge die Ds 17/SVV/0286 „Kunstrasenplatz Nowawiese“ in folgender Neufassung beschließen:

Betr.: Beleuchtung Nowawiese

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf dem städtischen Sportplatz Nowawiese für eine hinreichende Trainings-Beleuchtung zu sorgen.

Hinreichend meint in diesem Zusammenhang die Aufstockung der derzeit 6 um weitere 10 auf insgesamt 16 Strahler, die Verdopplung des Lichtstroms der Lampen von derzeit 22.000 lm auf mindestens 50.000 lm (400 W) sowie die Nutzung von Leuchtmitteln mit breitstreuender Lichtstärkeverteilung.

Die nutzenden Sportvereine sollen in die Umsetzung eingebunden werden, sodass vorhandenes Know-How zielführend genutzt werden kann.

Die Stadtverordneten und der Ausschuss für Bildung und Sport sind bis zum Februar 2018 über den Sachstand zu unterrichten.

Begründung:

Im September 2016 eröffnete der Oberbürgermeister den Fußballrasenplatz auf der Nowawiese. Die vom FB 21 an die Vereine vergebenen Trainingszeiten liegen überwiegend in den späten Nachmittags- und frühen Abendstunden. In den Herbst-, Winter- und Frühlingsmonaten Oktober bis April reicht das Tageslicht für die Durchführung des Trainings nicht aus. Auch die sechs Baustrahler, die bislang am Ballfangzaun des Platzes angebracht sind, sind unzureichend.

In der bewilligten Baubeschreibung sind 16 Strahler aufgeführt. Warum diese allerdings auf sechs reduziert wurden, ist unklar. Dies führt dazu, dass die nach DIN EN 12193 für lokale Fußballplätze mit Trainingsbetrieb vorgesehene Beleuchtungsstärke von 75 lx (Klasse III) um ein Vielfaches verfehlt wird. Derzeit werden lediglich 8,95 lx im Mittel und 44 lx in der Spitze bei bandförmiger Lichtstärkeverteilung erreicht.

Die Aufstockung der Anzahl und die Verbesserung der Leuchtmittel wird aufgrund der geringen Montagehöhe von 6 m sicher auch nicht die notwendigen 75 lx erreichen, allerdings trägt sie zu einer unmittelbaren Verbesserung der Bedingungen bei. Durch eine ausreichende Beleuchtung können die Zeiten, in denen der Platz nicht nutzbar ist, von acht auf drei bis vier Monate reduziert und die tägliche Nutzungsdauer in den Abendstunden verlängert werden. Weiterhin wird dadurch das Verletzungsrisiko der trainierenden Kinder und Jugendlichen minimiert.

Gerade die Diskussion um den Schulneubau in Babelsberg hat deutlich gemacht, dass im Sozialraum Babelsberg dringend zusätzliche Trainingszeiten für den Fußballnachwuchs benötigt werden. Da offensichtlich die vorhandenen städtischen Flächen begrenzt sind, ist eine intensive Nutzung der bestehenden Sportflächen dringend erforderlich.

gez. Corinna Liefeld und Arndt Sändig
Fraktionsvorsitzende



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0365

öffentlich

Betreff:

Errichtung einer Grundschule in Babelsberg

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 11.04.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.05.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Zum Schuljahr 2022/2023 wird am Standort Sandscholle eine dreizügige Grundschule mit Hort und Sportanlagen errichtet.
2. Vor Baubeginn ist als Kompensation für die entfallende Sportfläche an der Sandscholle eine neue Sportanlage mit 2 Großfeldern und Funktionsgebäude am Bahnhof Rehbrücke fertigzustellen.
Am Standort Sandscholle ist im Zuge des Schulneubaus ein weiteres Halbfeld in Kunstrasen-Ausführung zu errichten.
Zusätzlich wird eines der für die Schule erforderlichen Kleinspielfelder mit einem Kunstrasen-Belag ausgestattet.
3. Bei nicht rechtzeitiger Fertigstellung des Standortes sind geeignete Übergangslösungen vorzuhalten.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Gemäß § 104 Brandenburgisches Schulgesetz ist die Landeshauptstadt Potsdam als öffentlicher Träger verpflichtet, eine Schule zu errichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Zugleich ist der sich daraus ergebende Hortbetreuungsbedarf zu decken.

Die Erforderlichkeit des Schulstandortes ergibt sich aus der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in Verbindung mit der aktuellen Bevölkerungsprognose für den Sozialraum Babelsberg/Zentrum Ost sowie der bereits bestehenden Überlastung der öffentlichen Grundschulstandorte im Einzugsbereich.

Die Standzeit der derzeit noch in Realisierung befindlichen Modulanlage am Humboldttring ist bis 2022 begrenzt. Bis dahin muss deshalb eine endgültige Lösung zur Verfügung stehen.

Die erforderlichen Planungs- und Genehmigungsverfahren sind deshalb parallel und mit höchster Priorität voranzutreiben.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0788

Betreff:
Sportförderbericht des Jahres 2016

öffentlich

**bezüglich
DS Nr.:**

Erstellungsdatum 13.10.2017

Eingang 922: 13.10.2017

Einreicher: GB Bildung, Kultur und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

08.11.2017 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Sportförderbericht 2016



Sportförderbericht 2016



Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 2

Fachbereich 21

Bereich Sport 213

Ansprechpartner: Marcel Forch, Uwe Tefs

Friedrich-Ebert-Straße 79/81

14469 Potsdam

www.potsdam.de

Text und Bearbeitung:

Marcel Forch, Bereich Sport (213)

Uwe Tefs, Bereich Sport (213)

Stand: 08/2017

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

1	Einführung	1
1.1	Zielstellung der kommunalen Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam	1
1.2	Statistiken/ Mitgliederzahlen	2
2.	Sportförderung	5
2.1.	Materielle Sportförderung	5
2.1.1.	Aufwendungen und Zuschüsse	5
2.1.1.1.	Kommunaler Immobilien Service (KIS) / sonstige Sportanlagen	6
2.1.1.2.	Sportpark am Luftschiffhafen	7
2.1.1.3.	Bäderlandschaft Potsdam	12
2.1.1.4.	Sport- und Freizeitbad	13
2.1.1.5.	SV Babelsberg 03 e.V./ Karl-Liebknecht-Stadion	14
2.1.1.6.	Allgemeine Sportförderung	15
2.2.	Immaterielle Sportförderung	18
2.2.1.	Städtepartnerschaften	18
2.2.2.	Schularbeitsgemeinschaften	19
2.2.3.	Sport- und Jugendhilfe/ Koordinierungsstelle Sport beim SSB Potsdam	20
2.2.4.	Sport in den Ferien	22
2.2.5.	Sportveranstaltungen	22
3.	Ausblick	23
3.1.	Sportentwicklungsplanung	23
3.2.	Kommunaler Immobilien Service (KIS)/ sonstige Sportanlagen	25
3.3.	Sportpark am Luftschiffhafen	26
3.4.	Sport- und Freizeitbad „blu“	26
3.5.	SV Babelsberg 03 e.V./ Karl-Liebknecht-Stadion	27
3.6.	Sportfördermittel	27
3.7.	Sportveranstaltungen	28
	Anhang	28
	Anhang 1 Internationale Ergebnisse	28
	Anhang 2 Förderung Landesstützpunkttrainer	32
	Anhang 3 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen	33
	Anhang 4 Sportveranstaltungen 2016	34
	Abkürzungsverzeichnis (allg.)	36
	Abkürzungsverzeichnis (Schulverzeichnis)	37

Abbildungen und Tabellen

Abb. 1: Internationales Stabhochsprungmeeting im Stern-Center Potsdam (Foto: SC Potsdam)	2
Abb. 2: Entwicklung Anzahl der Sportvereine (2013 – 2016)	3
Abb. 3: Entwicklung der Mitgliederzahl (2013 - 2016)	3
Abb. 4: Mitgliederstatistik nach Alter und Geschlecht (2013 - 2016)	4
Abb. 5: 1. Bundesliga Volleyball (Foto: SC Potsdam)	6
Abb. 6: Eröffnung der 2-Feld-Halle Kurfürstenstr (Foto: LHP/ Markus Klier)	7
Abb. 7: Luftbild Sportpark Luftschiffhafen	7
Abb. 8: Beachvolleyballanlage auf dem LSH Gelände	11
Bild 9: Baufortschritt Sport- und Freizeitbad "blu" (Stand: 07.11.2016) (Foto: ©SWP GmbH)	14
Abb. 10: Karl-Liebknecht-Stadion	15
Abb. 11: Grafik zur Entwicklung der Förderhöhe der Sportfördermittel (2014 - 2016)	16
Abb. 12: : Bummi-Olympiade (Foto: ©SSB)	21
Tab. 1: Vergleich Organisationsgrad der kreisfreien Städte im Land Brandenburg	4
Tab. 2: Aufwendungen für den Sport Fachbereich Bildung und Sport (2014 – 2016)	5
Tab. 3: Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt	9
Tab. 4: Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Finanzhaushalt	10
Tab. 5: Ergebnisplan der Hallen- und Strandbäder 2015/2016	12
Tab. 6: Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel (2014 - 2016)	16
Tab. 7: Vergleich der Ausgaben/ Zuschüsse der kreisfreien Städte für den Sport	18
Tab. 8: Statistik zu den Kooperationsmaßnahmen der Schulen mit Potsdamer Sportvereinen	19
Tab. 9: Statistik zu den sportlichen Aktivitäten Potsdamer Jugendklubs	21
Tab.10: geplante Schulbaumaßnahmen mit Angabe zu entstehenden Hallenkapazitäten (LHP: KIS, Bereich Bildung)	25

1 Einführung

1.1 Zielstellung der kommunalen Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam

Nach § 12 der Satzung zur Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam vom 02.12.1994 sind die gesamten Sportfördermaßnahmen jährlich der Stadtverordnetenversammlung darzustellen.

In Ergänzung zu den Sportverwaltungs- und -fördermaßnahmen des Bundes und der Länder ist es Aufgabe der kommunalen Ebene, die Sportausübung vor Ort zu unterstützen (vgl. § 7 Abs. 1 Sportförderungsgesetz des Landes Brandenburg – SportFGBbg). Die Landeshauptstadt Potsdam kommt dieser Aufgabe gemäß der von ihr erlassenen Sportfördersatzung nach. Gemäß dieser Satzung sind wesentliche Ziele der örtlichen Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam:

§ 1 SpoföS

- Angebote zur sportlichen Betätigung in allen Bereichen, insbesondere im Kinder-, Jugend- und Breitensport zu entwickeln
- Besondere Anforderungen behinderter Menschen zu berücksichtigen und die Integration ausländischer Mitbürger zu fördern
- Vereins- und Verbandsarbeit zu unterstützen
- Zusammenarbeit der Sportorganisationen zu sichern und ehrenamtliche Arbeit im Sport zu stärken
- die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt als Sportstadt weiter zu entwickeln.

§ 4 bis 8 SpoföS

- Erhaltung und Entwicklung der Sportanlageninfrastruktur

Die Sportverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam sieht es als ihre Aufgabe an, alle Sportbetätigungen in Potsdam aktiv zu unterstützen. Hierzu zählen neben steter Kommunikation zu den Sportvereinen:

- die Wahrnehmung der Bedürfnisse des Sports und deren Beachtung bei der täglichen Sportverwaltung und der Sportplanung,
- Verringerung von Hindernissen für Sportpassive zur Aufnahme aktiven Sports,
- die Verteilung vorhandener städtischer Sportanlagen auf den Schul-, Vereins- und nichtvereinsgebundenen Sport,
- die bauliche Erhaltung von vorhandenen Sportstätten und die Planung neuer Sportanlagen mit und ohne Kooperation städtischer Tochtergesellschaften oder Dritter,
- die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, mit Sportverbänden auf Landesebene und dem Stadtsportbund

Die Sportfördersatzung stellt aus dieser Bandbreite der aktiven Förderung des Sportes die sogenannte „materielle Förderung“ des Sportes besonderes heraus. Dazu zählen gemäß § 4 SpoföS:

- der Bau und die Bereitstellung von Sportanlagen
- die Vermietung und Verpachtung städtischer Grundstücke und Gebäude
- finanzielle Zuwendungen und unentgeltliche Leistungen der Verwaltung.

Abb. 1: Internationales Stabhochsprungmeeting im Stern-Center Potsdam (Foto: SC Potsdam)

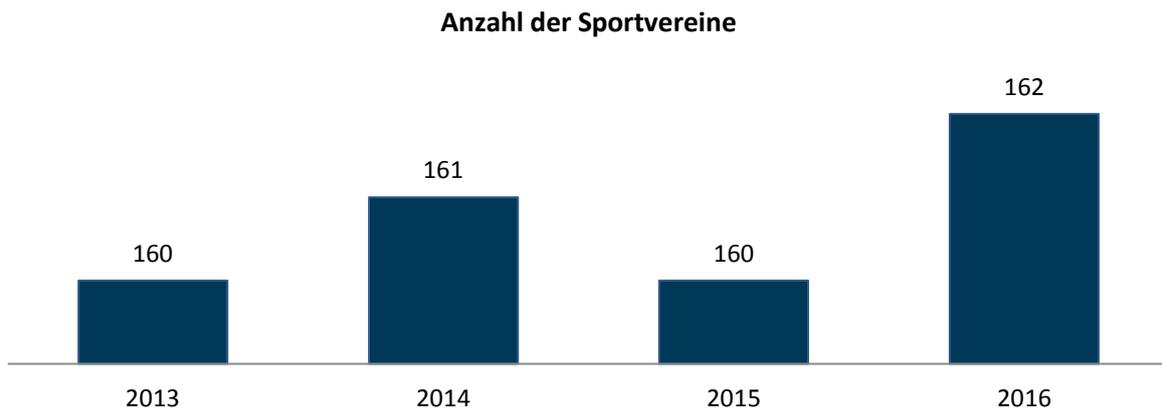


1.2 Statistiken/ Mitgliederzahlen

Vereins- und Mitgliederentwicklung (vgl. § 1, Abs. 2, Zif. 2 SpföS)

Schwerpunkt der Unterstützung der Vereinsarbeit liegt in der Stärkung des Ehrenamtes und der Projekte in den Bereichen Kinder- und Jugendsport. Hinsichtlich der Vereinsentwicklung ist, im Vergleich zum Vorjahr, keine wesentliche Änderung zu verzeichnen. Aus dem Stadtsportbund ausgetreten ist das Tanzsportzentrum Potsdam. Neu in den Stadtsportbund Potsdam aufgenommen wurden der Selbstverteidigungsverein Potsdam und Elegance Potsdam.

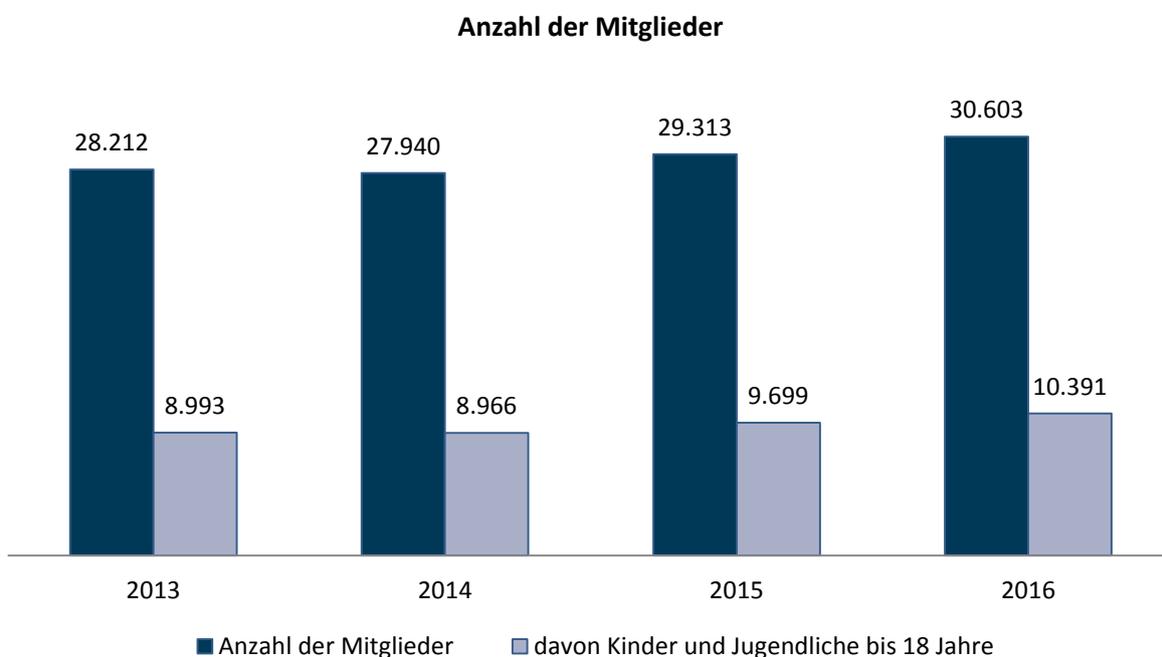
Abb. 2: Entwicklung Anzahl der Sportvereine (2013 – 2016)



Der im Jahr 2014 zu verzeichnende Mitgliederschwund konnte 2016 nicht mehr festgestellt werden. Vielmehr setzte sich der Trend kontinuierlich steigender Zahlen vereinsangehöriger Bevölkerungsbestandteile der Jahre vor dem „Hallenknick“ ab 2015 fort (Hallendächer Sportpark Luftschiffhafen). Nunmehr können 30.603 Bürgerinnen und Bürger eine Mitgliedschaft in Potsdamer Sportvereinen vorweisen (Stand: 31.12.2016).

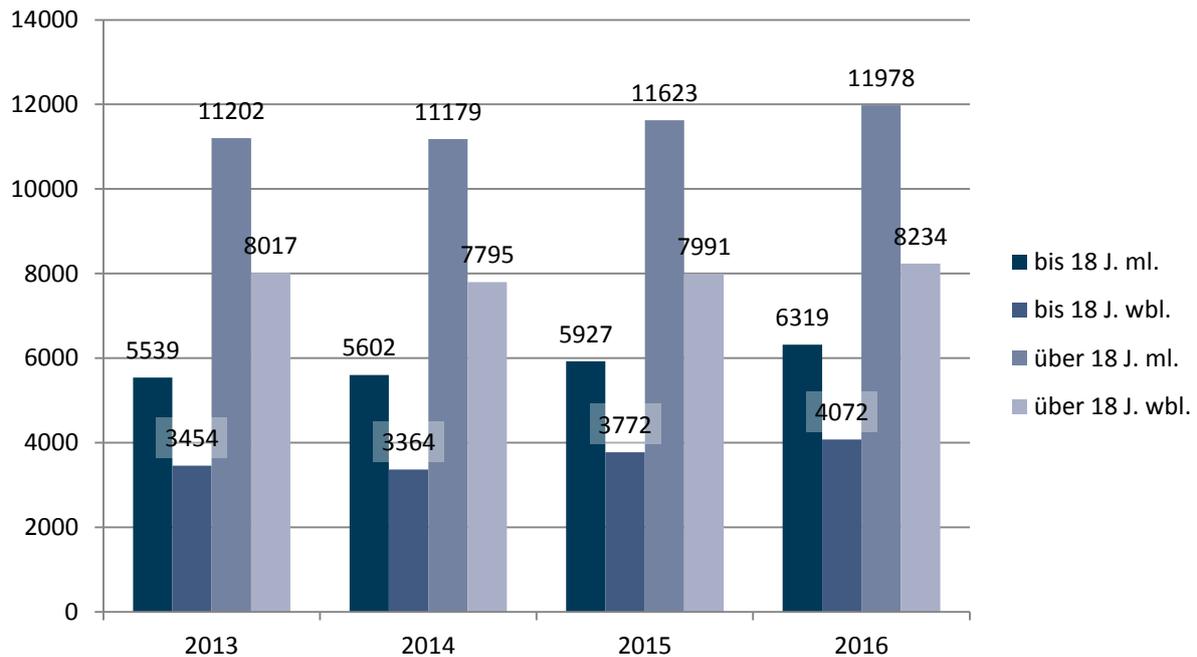
Auf die letzten 26 Jahre bezogen, erhöhte sich die Anzahl der Mitglieder *insgesamt* um 15.594 (51 %) Sportlerinnen und Sportlern. Zum Vergleich: Die Anzahl der Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam erhöhte sich in diesem Zeitraum um 31.803 (18,5 %).

Abb. 3: Entwicklung der Mitgliederzahl (2013 - 2016)



Nachfolgende Grafik verdeutlicht eine leicht steigende Tendenz der Mitgliederentwicklung in den Altersbereichen sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich.

Abb. 4: Mitgliederstatistik nach Alter und Geschlecht (2013 - 2016)



Tab. 1: Vergleich Organisationsgrad der kreisfreien Städte im Land Brandenburg

Stadt	Potsdam*	Cottbus*	Frankfurt/ Oder*	Brandenburg*
Vereine	162	147	79	89
Mitglieder gesamt	30.603	23.298	10.302	10.423
davon:				
männlich bis 18 Jahre	6.319	3.671	1.809	2.098
weiblich bis 18 Jahre	4.072	1.738	1.309	1.609
gesamt bis 18 Jahre	10.391	5.409	3.118	3.707
in % (zu Einwohnern)	6	5,4	5,3	5,1
männlich über 18 Jahre	11.978	9.875	4.163	4.345
weiblich über 18 Jahre	8.234	8.014	3.021	2.371
gesamt über 18 Jahre	20.212	17.889	7.184	6.716
in % (zu Einwohnern)	11,8	17,8	12,2	9,3
gesamt männlich	18.297	13.546	5.972	6.443
in % (zu Einwohnern)	10,7	13,5	10,2	9,0
gesamt weiblich	12.306	9.752	4.330	3.980
in % (zu Einwohnern)	7,2	9,7	7,4	5,5
Bevölkerung	171.597	100.332	58.502	71.986
Organisationsgrad % 2016	17,8	23,2	17,6	14,5
Stand: 2015	17,5 (+0,3)	22,2 (+1,0)	17,6 (+0)	14,5 (+0)

* Angaben Stadtsportbünde, Stand: 31.12.2016

Die Organisationsgrade der Städte Potsdam und Cottbus haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Zudem weist Cottbus mit 23,2 % den höchsten Organisationsgrad der

kreisfreien Städte des Landes Brandenburg auf, Potsdam hat absolut und prozentual die meisten Kinder und Jugendlichen in Vereinen.

2. Sportförderung

2.1. Materielle Sportförderung

2.1.1. Aufwendungen und Zuschüsse

Tab. 2: Aufwendungen für den Sport Fachbereich Bildung und Sport (2014 – 2016)

Stadt	2014	2015	2016
	in €	in €	in €
Kommunaler Immobilienservice	1.777.400,00	1.764.915,00	2.038.190,00
*davon Sachaufwendungen	1.023.800,00	1.002.672,00	1.265.321,00
*davon Personalkosten	753.600,00	762.243,00	772.869,00
Zuschuss Luftschiffhafen	10.535.000,00	8.157.705,00	9.363.086,47
Zuschuss Bäderlandschaft	1.735.300,00	2.746.828,00	2.727.213,00
*2015: 1.011.528,00 € erhöht			
Sachaufwendungen Stadien	319.426,68	331.000,00	386.000,00
Sportfördermittel	473.700,00	484.700,00	484.700,00
*davon 200.000,00 € Sportstadtmittel			
Einmalige Zuschüsse	0	125.000,00	0,00
*Aktivitäten zum Jahr des Sportes 2015			
Personalkosten	259.951,00	214.521,45	252.582,78
Summen	15.100.777,68	13.824.669,45	15.251.772,25

Abb. 5: 1. Bundesliga Volleyball (Foto: SC Potsdam)



2.1.1.1. Kommunaler Immobilien Service (KIS) / sonstige Sportanlagen

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) hat im Jahr 2016 diverse Investitionen in die Sport- oder Schulsportinfrastruktur vorgenommen, neue, mehrjährige Projekte begonnen oder laufende Baumaßnahmen weiter vorangetrieben.

Zu den laufenden Projekten zählen insbesondere:

- Planung zum Neubau einer 2-Feld-Turnhalle an der Grundschule-Ludwig-Renn (Baubeginn 2017) – 4.882.000,00 €
- Planung und Baubeginn zur Sanierung und Erweiterung der Motorsporthalle in Babelsberg (Baubeginn 2016) - 6.750.000,00 €
- Planung zum Neubau einer Grundschule in Bornim inkl. der 1-Feld-Schulturnhalle (Baubeginn 2017) - 2.471.000,00 €
- Sanierung und Erweiterung der Turnhalle des Leibniz-Gymnasiums (Fertigstellung in 2017) - 3.300.000,00 €
- Neubau der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule im Bornstedter Feld inkl. einer 4-Feld-Turnhalle (Übergabe 2017) – 25.410.000,00 €

Zu den in 2016 abgeschlossenen Projekten zählen:

→ Neubau der 2-Feld-Turnhalle in der Kurfürstenstraße – 5.760.000,00 €.

Abb. 6: Eröffnung der 2-Feld-Halle Kurfürstenstr.

Foto: LHP/ Markus Klier



2.1.1.2. Sportpark am Luftschiffhafen

Der Sportpark am Luftschiffhafen in Potsdam umfasst einen ca. 22 Hektar großen Grundstückskomplex im westlichen Stadtgebiet am Templiner See an zwei Standorten. Die Landeshauptstadt Potsdam und die Pro Potsdam GmbH sind Eigentümerinnen aller Flächen, die zu dem Areal gehören.

Abb. 7: Luftbild Sportpark Luftschiffhafen



Nutzer des Sportparks sind der Olympiastützpunkt Brandenburg e.V., die Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn, die Universität Potsdam, zahlreiche Landesstützpunkte sowie über 20 Potsdamer Vereine. Die Finanzierung des Sportparkes am Luftschiffhafen erfolgt aus folgenden Finanzierungsbestandteilen:

- Zuschuss, Zuwendungen, Mieten der Landeshauptstadt Potsdam
- Trainingsstättenförderung durch Bund und Land
- geförderter Bauunterhalt Bund, Land, LHP
- geförderte Sanierungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen Bund, Land, Landeshauptstadt Potsdam
- Mieteinnahmen Universität Potsdam und weitere Dritte

Finanzierung LHP – Ergebnishaushalt:

Im Rahmen der Umsetzung des „Masterplanes Luftschiffhafen“ wurde die Infrastruktur im Sportpark am Luftschiffhafen weiterentwickelt. Die Erhöhung der Aufwendungen in Anbetracht der Zeitreihe, die in *Tabelle 3* dargestellt ist, wird wie folgt begründet:

- Regelung zur Staffelmiete in den Mietverträgen mit der Pro Potsdam GmbH
- erhöhter Mittelbedarf für die Bewirtschaftung der städtischen Sportanlagen des Sportparks am Luftschiffhafen (Umsetzung Ausschreibungsergebnisse, Reinigung, Wartungsleistungen, Sicherheitsdienstleistungen)

Tab. 3: Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Ergebnishaushalt

Finanzierungsart (Miete, Zuwendung, Zuschuss, Entgelt)	zahlungs- wirksamer Finanzierungs- betrag 2014	zahlungs- wirksamer Finanzierungs- betrag 2015	zahlungs- wirksamer Finanzierungs- betrag 2016	Vertragsgrundlage
Miete Sportschule	384.875,52 €	413.988,60 €	505.158,48 €	Mietvertrag Schulgebäude nebst Schulturnhalle Sportschule Potsdam
Zuwendung Wohnheimbetrieb LSH	1.788.199,98 €	2.322.900,00 €	2.415.900,00 €	Vereinbarung zum Wohnheim LSH
Miete Mensa	119.955,24 €	121.754,64 €	123.580,92 €	Mietvertrag Schülerrestaurant
Miete Inventar Mensa	18.521,16 €	18.521,16 €	18.521,16 €	Mietvertrag Inventar Schülerrestaurant
Miete MBS-Arena	1.308.581,52 €	1.428.581,52 €	1.429.198,80 €	Mietvertrag Sportmehrzweck- halle LSH
Bewirtschaftungszu- schuss, GBV-Entgelt, geförderter Bauunterhalt, Sanierung Hallen- dächer 1. BA	6.772.897,61 €	3.851.959,85 €	4.770.727,11 €	Geschäfts- besorgungsvertrag LSH, SW- Beschluss zur Sanierung der Hallendächer LSH vom 29.01.2014 (14/SVV/0092), Projektsteuerungs- vertrag mit der Pro Potsdam GmbH
Betriebskostennach- zahlung MBS-Arena	141.971,67 €	222.922,47 €	100.000,00 €	Mietvertrag Sportmehrzweck- halle LSH
Gesamt-finanzierung LSH	10.535.002,70 €	8.157.705,77 €	9.363.086,47 €	

Finanzierung LHP – Finanzhaushalt

Tab. 4: Finanzierung des Sportparks am Luftschiffhafen/ Finanzhaushalt

Investitionen im Sportpark am Luftschiffhafen	zahlungswirksamer Finanzierungsbetrag 2014	zahlungswirksamer Finanzierungsbetrag 2015	zahlungswirksamer Finanzierungsbetrag 2016	Eigenanteil LHP für 2016 (auch Pro Potsdam)	Förderanteil durch Bund und Land gem. Zuwendungsbescheid
Neubau Werferhaus mit Laserschießanlage	580.106,87 €	30.735,54 €	4.323,88 €	1.119,88 €	74,10%
Sanierung/ Modernisierung Nebenstadion (Laufbahn)	956.098,20 €	45.979,59 €	21.461,26 €	7.520,03 €	64,96%
Neubau Beachvolleyballanlage	0,00 €	0,00 €	52.026,40 €	26.018,40 €	49,99%
Sanierung Kanuzentrum	44.870,91 €	94.990,54 €	105.687,58 €	32.583,48 €	69,17%
Gesamtfinanzierung LSH	1.581.075,98 €	171.705,67 €	183.499,12 €	67.241,79 €	63,36%

Besondere Leistungen/ hervorzuhebende Ergebnisse:

Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen

Mit dem Beschluss (DS-Nr.: 17/SVV/0097) in der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 05.03.2014 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, eine Evaluierung der Luftschiffhafen GmbH durchzuführen und Schlussfolgerungen zur weiteren Ausgestaltung der Vereinbarungen der Stadt mit der Pro Potsdam zu erarbeiten. Ziel der Evaluation, mit der die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG beauftragt wurde, war es, die Entwicklung der Betreiberstrukturen des Luftschiffhafens im Zeitraum 2009 bis 2014 zu analysieren und wesentliche Optimierungsansätze abzuleiten. Die beauftragten Themenkomplexe umfassten die infrastrukturelle Entwicklung, die Bewirtschaftung des Luftschiffhafens, die Analyse der finanziellen Entwicklung und Verteilung der Nutzungskosten, die rechtliche Analyse der Vertrags- und Stakeholder-Beziehungen sowie der Aufgabenorganisation.

Das Gutachten „Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen“ wurde im Oktober 2015 der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vorgelegt und in den entsprechenden Gremien vorgestellt. Neben der Beschreibung der Entwicklung und Ist-Situation am Luftschiffhafen wurden über 20 Optimierungsmaßnahmen vorgeschlagen. Als Grundlage der zukünftigen Steuerung und Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen wurde als eine zentrale Empfehlung des Gutachtens, die Erarbeitung eines Zielbilds und darauf aufbauend einer Zielvereinbarung für

den Luftschiffhafen durch die LHP im Benehmen mit den an der Entwicklung und Betreuung des Luftschiffhafens beteiligten Akteuren empfohlen.

Die Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen wurde für die Jahre 2016 und 2017 terminiert, gesteuert mit einem übergreifenden Projektmanagement und -controlling durch den Fachbereich 21 Bildung und Sport.

Fertigstellung Neubau Beachvolleyballanlage

Auf dem Gelände des Sportparks Luftschiffhafen wurde in 2016 eine Sportanlage mit 2 Beachvolleyballfeldern errichtet. Diese entstand in der Freifläche zwischen der Leichtathletikhalle, der Schwimmhalle und dem Verbindungsbau sowie der geplanten neuen Lagerhalle.

Abb. 8: Beachvolleyballanlage auf dem LSH Gelände



Sanierung der Hallen am Luftschiffhafen (Leichtathletik- und Schwimmhalle)

In den Jahren 2015/2016 fanden bei laufendem Sportstättenbetrieb weitere Sanierungsarbeiten des äußeren Tragwerkes der Hallendächer, bestehend aus einer Konstruktion aus Stahlbetonpylonen und Spannseilen, statt. Die Gesamtkosten für die Sanierung in den Jahren 2015/2016 umfassten rund 4.500.000,00 €. Durch Bund und Land wurden Fördermittel i.H.v. rund 2.450.000,00 € bereitgestellt.

2.1.1.3. Bäderlandschaft Potsdam

Ergebnisplan der Hallen- und Strandbäder 2015/2016

Tab. 5: Ergebnisplan der Hallen- und Strandbäder 2015/2016

		IST 2015	IST** 2016	Bemerkungen
		in T €	in T €	
1	Umsatzerlöse	1.286	1.604	
2	Betriebsführungsentgelt SWP (beinhaltet den Zuschuss der LHP)	2.747	2.549	****
3	Sonstige betriebliche Erträge	221	9	
4	Summe betriebliche Erträge	4.254	4.162	(4=1+2+3)
5	Instandhaltungsaufwand	-194	-110	
6	Übriger Materialaufwand	-871	-929	
7	Personalaufwand	-2.204	-2.399	
8	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.340	-1.333	*
	-(davon Pacht SWP)*	-705	-663	
9	Summe betrieblicher Aufwand	-4.609	-4.771	(9=5+6+7+8)
10	Betriebsergebnis	-355	-609	(10=4+9)
11	Finanzergebnis	-7	-4	
12	Sonstige neutrale Erträge	12	13	
13	Sonstige neutrale Aufwendungen	-5	-10	
14	Summe Sondereinflüsse	7	3	(14=12+13)
15	Ergebnis vor EAV	-355	-610	(16=10+11+14)
16	Ergebnisabführung/ + Verlustausgleich durch SWP	355	610	EAV
17	Jahresergebnis des BLP	0	0	(17=15+16)

*In 2013 erstmalig Pachtvertrag zwischen der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) und Bäderlandschaft Potsdam (BLP) über die Nutzung des sich bei der SWP befindlichen Anlagevermögens.

**vgl. Jahresabschluss 2015 zum 31.12.2015 und Lagebericht der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (Prüfbericht KPMG)

***vgl. Jahresabschluss 2016 zum 31.12.2016 und Lagebericht der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (Prüfbericht BDO)

**** Ab Berichtsjahr 2016 wird das Betriebsführungsentgelt netto ausgewiesen, wohingegen es in 2015 noch in brutto gezeigt wurde.

Für die BLP (vgl. Jahresabschluss 2016 zum 31.12.2016 und Lagebericht der Bäderlandschaft Potsdam GmbH; Prüfbericht BDO) verlief das Geschäftsjahr 2016 positiv. Insgesamt lagen die Besucherzahlen mit 430.455 Badegästen 2,7 % über dem Planansatz, jedoch mit 1,6 % leicht unter dem Vorjahreswert.

Während die Schwimmhallen- und Saunabereiche sich auf dem Vorjahresniveau befanden, besuchten 6,2 % weniger Gäste die Strandbäder, was auf das durchwachsene Wetter zu Beginn der Sommerferien zurückzuführen ist. Insgesamt wurden 99.687 Gäste in den Strandbädern begrüßt. Die neue Dachterrasse mit Wintergarten und Aufzug in der Sauna im Kiezbad Am Stern zog 2,7 % mehr Gäste an, verfehlte aber mit 10,9 % den Planansatz. Der Grund hierfür sind die Bauarbeiten an der Sporthalle des Nachbargrundstückes, durch welche neben Lärmbelästigung eine hohe Anzahl von öffentlichen Parkplätzen weg fiel. Diese Baumaßnahme wirkte sich auch mit -3,7 % gegenüber dem Vorjahr auf die Schwimmhallenbesuche aus.

Zur Erhöhung der Kostendeckung wurden zum 01.10.2015 Preiserhöhungen bei den Eintritten in die Schwimmhallen und Strandbäder vorgenommen, welche in 2016 voll zum

Tragen kamen. Besonders wirkte sich die Erhöhung der Preise für Schwimmbahnen auf die Umsätze für Schulschwimmen aus, welche mit den Schulverträgen für das Schuljahr 2016/2017 umgesetzt wurden. Für die Sauna im Kiezbad Am Stern wurde der Eintrittspreis im Zuge der Erweiterung der Anlage zum 01.01.2016 ebenfalls erhöht.

Zuschuss Bäderlandschaft

Die entgeltfreie Nutzung der Bäder durch die Schulen und Vereine in Trägerschaft der LHP wurde zur Deckung der Betriebsführungskosten wie in den Vorjahren von der Landeshauptstadt Potsdam über die SWP GmbH bezuschusst. Dabei betrug das Betriebsführungsentgelt (brutto 2.727.213 €), wie durch die Mittelfristplanung vorgegeben, ca. 20.000,00 € weniger als im Vorjahr (2.746.828,00 €).

2.1.1.4. Sport- und Freizeitbad

Meilensteine der Projektentwicklung

→ Preisgericht des städtebaulichen Wettbewerbes	01.03.2013
→ Preisgericht des Realisierungswettbewerbes	14.06.2013
→ Einholung der Gremienbeschlüsse vor der Beauftragung der Generalplaner	September 2013
→ Erteilung der Baugenehmigung	Oktober 2014
→ Baubeginn und 1. Spatenstich	05.12.2014
→ Baugrube	12/2014 – 03/2015
→ Grundsteinlegung	12.06.2015
→ Fertigstellung Rohbau	11.12.2015
→ Richtfest	18.12.2015
→ 1. Tag der offenen Baustelle	13.02.2016
→ Namenstaupe „blu“	10.06.2016
→ 2. Tag der offenen Baustelle	16.07.2016
→ Beschluss zur Erhöhung des Budgets der Gesamtinvestitionskosten um 3.502.000,00 € auf 39.702.000,00 € im Aufsichtsrat der SWP und Verschiebung des Termins der voraussichtlichen Eröffnung auf Mai 2017	23.09.2016

Bauentwicklung 2016

Zur Sicherstellung der geplanten Nutzungsaufnahme des Sport- und Freizeitbades im Mai 2017 ist die baulich - technische Fertigstellung des Bades spätestens zum Ende März erforderlich. Der Bautenstand Ende 2016 in Bezug auf die Ablaufplanung enthält keine Spielräume für weitere Beeinträchtigungen jeglicher Art. Einzelne, nicht inbetriebnamerelevante Bauleistungen, z. B. der durch die Neuvergabe des Auftrages verspätete Einbau von Innentüren und daraus resultierende bauliche Restleistungen, wie die

Anarbeitung von Abdichtungen sowie Fliesen- und Malerarbeiten, werden auch in der Inbetriebnahmephase bis Ende April 2017 durchgeführt werden müssen.

Durch die teilweisen geänderten bzw. angepassten Termine gemäß dem neuen Bauablaufplan sind bei der baulichen Herstellung des Gebäudes bisher nur Verzögerungen festzustellen, die bei einer zeitnahen Fertigstellung der betroffenen Vergabeeinheiten keine Gefährdung des Endfertigstellungstermins des Sport- und Freizeitbades bedeuten.

Bild 9: Baufortschritt Sport- und Freizeitbad "blu" (Stand: 07.11.2016)

(Foto: ©SWP GmbH)



2.1.1.5. SV Babelsberg 03 e.V./ Karl-Liebknecht-Stadion

Mit Beschluss vom 12.12.2012 (DS-Nr.: 12/SVV/0880) hat der Hauptausschuss beschlossen, den Zuschuss für die Bewirtschaftung des Karl-Liebknecht-Stadions für 2013 auf 305.000,00 € zu erhöhen. Im Jahr 2015 wurden der Hauptausschuss am 10.06.2015 und der Finanzausschuss am 17.06.2015 darüber informiert, dass der Bewirtschaftungszuschuss in o.g. Höhe zukünftig nicht mehr als Anteilsfinanzierung erfolgt (DS-Nr.: 15/SVV/0435).

Die Gesamtkosten der Stadionbewirtschaftung wurden durch das Wirtschaftsprüfungunternehmen AIOS ermittelt und am 10.10.2012 mit 415.000,00 € beziffert.

Auf der Grundlage der vom SV Babelsberg 03 im Oktober 2016 eingereichten Kostenprognose entschied die LHP die Aufstockung der Mittel für 2016 auf insgesamt 360.000,00 €, die in Raten für die Bewirtschaftung und den Erhalt des Karl-Liebkecht-Stadions zur Auszahlung gelangten. Diese Mittel dürfen ausschließlich objektbezogen verwendet werden. Die Finanzierung der Vereinstätigkeit war somit ausgeschlossen. Der Verein ist verpflichtet, bei Beauftragung externer Unternehmen die Grundsätze der

Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit anzuwenden. Die über den Zuschuss hinausgehenden Kosten müssen vom Verein getragen werden.

Abb. 10: Karl-Liebknecht-Stadion



2.1.1.6. Allgemeine Sportförderung

Sportfördermittel

Im Berichtszeitraum 2016 standen 289.866,38 € finanzielle Sportfördermittel zur Ausgabe nach Sportfördersatzung § 9 zur Verfügung. Diese finanzielle Sportförderung wurde hauptsächlich für die Sportvereine verwendet und im Kinder- und Jugendsport eingesetzt. Unter anderem wurden gefördert:

Geförderte Sportveranstaltungen (Auszug):

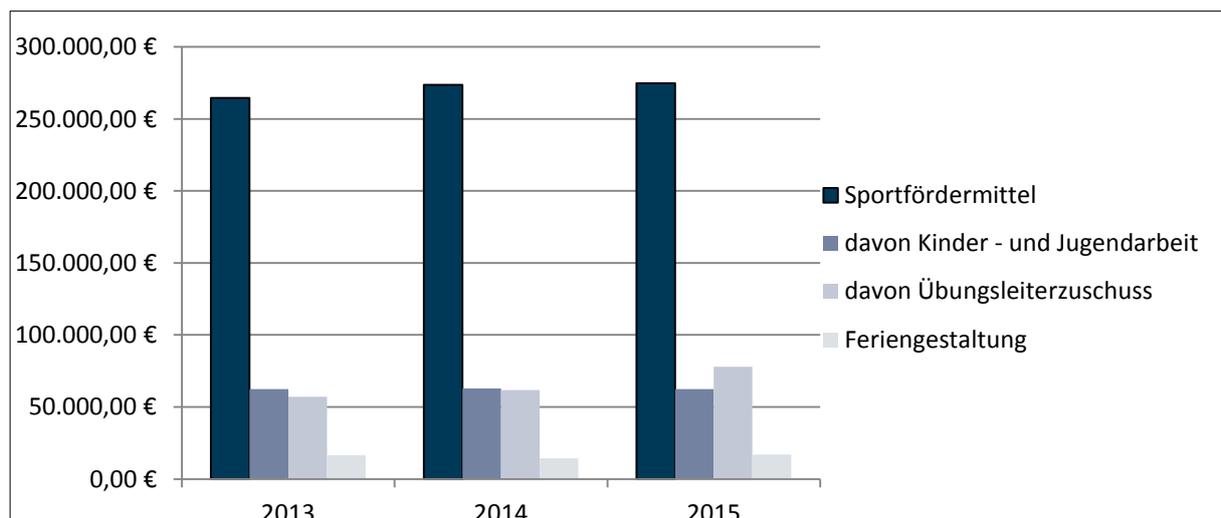
→ Krampnitzer Springreitturnier des Reit-, Zucht- und Fahrverein Krampnitz e.V.	1.350,00 €
→ Saisonöffnung des Fanfarenzuges Potsdam e.V.	2.000,00 €
→ 24. Sparkassenlauf – Preußische Meile / Potsdamer Laufclub e.V.	5.000,00 €
→ 13. Sanssouci – Pokal des USV Potsdam e.V./ Abteilung Rugby	1.000,00 €
→ 15. Mazda-Cup im Judo/ SV Motor Babelsberg e.V.	2.000,00 €
→ 19. Wasserspiele/ Kanu Club Potsdam im OSC Potsdam	4.000,00 €
→ 20. Potsdamer Wasserspiele des Olympischen Sportclubs Potsdam Luftschiffhafen e.V.	4.000,00 €
→ 19. DLRG – Inselfschwimmen	2.000,00 €
→ Bummi-Olympiade/ Stadtsporthund Potsdam e.V.	1.700,00 €

Entwicklung der Sportfördermittel

Tab. 6: Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel (2014 - 2016)

	2014		2015		2016	
	in €	%	in €	%	in €	%
Haushaltsplan - Ansatz	283.700,00		284.700,00		284.700,00	
Haushaltssperre / Übertrag	-10.000,00		0		5166,38	
Gesamtaufwendungen IST	273.700,00	100	284.700,00	100	289.866,38	100
davon:						
Kinder- und Jugendarbeit	62.811,00	23	62.440,00	22	67.767,00	23,4
Feriengestaltung	14.240,84	5,2	17.140,00	6	18.000,00	6,2
Jugend trainiert für Olympia	2.000,00	0,7	2.000,00	0,7	2.000,00	0,7
Veranstaltungen	33.584,16	15	37.419,00	13	33.600,00	11,6
Sportaustausch mit Partnerstädten	1.750,00	0,6	4.578,00	1,6	1.800,00	0,6
Sportgeräte	14.225,00	5,2	3.655,00	1,3	5.000,00	1,7
Personalkosten Stadtsportbund	46.000,00	16,8	46.000,00	16	46.300,00	16
Landesleistungsstützpunkte	24.000,00	8,8	24.000,00	8,4	27.960,00	9,6
Projekte für Senioren	0	0	0	0	0	0
Projekte für Menschen mit Behinderung	9.000,00	0,5	0	0	0	0
Projekte für Frauen/Mädchen	0	0	0	0	0	0
Lehrgangszuschuss	300,00	0,1	354,00	0,1	700,00	0,2
Betriebskosten / Sanierungen	3.900,00	1,5	9.218,40	3,2	9.282,08	3,2
Übungsleiterbezuschussung	61.889,00	22,6	77.895,60	27	77.457,30	26,8

Abbildung 11: Grafik zur Entwicklung der Förderhöhe der Sportfördermittel (2014 - 2016)



Von 289.866,38 € ausgezahlten Sportfördermitteln wurden 199.000,00 € für den Kinder- und Jugendsport ausgegeben.

Sportstadtmittel

Im Haushaltsjahr 2016 wurden insgesamt 194.833,62 € Sportstadtmittel bereitgestellt. Die Förderung erfolgte in zwei Bereichen:

1. hauptstadtrelevante Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung
2. Absicherung des Sportbetriebes von Mannschaften in der 1. Bundesliga bzw. der höchsten Wettkampfebene

Geförderte Sportveranstaltungen

Veranstaltung	Termin	Fördersumme
Internationales Frauenfußball-Hallenturnier	28./ 29.01.2016	30.000,00 €
12. Potsdamer Kanalsprint	04.09.2016	26.000,00 €
17. Internationales Stabhochsprung-Meeting	04.-06.02.2016	8.000,00 €
5. internationales Volleyball-Masters	09-11.09.2016	7.000,00 €
13. rbb-Lauf am	24.04.2016	13.000,00 €
13. Pro Potsdam Schlösserlauf	05.06.2016	20.000,00 €
Gesamt		104.000,00 €

Insgesamt wurden für diesen Bereich 104.000,00 € zugewendet.



Geförderte Bundesligisten

Verein	Fördersumme
→ 1. FFC Turbine Potsdam e.V.	25.000,00 €
→ UJKC Potsdam e.V. – Judo	10.000,00 €
→ Triathlon Potsdam e.V.	7.833,62 €
→ OSC Potsdam e.V. – Schwimmen	3.000,00 €
→ OSC Potsdam e.V. – Wasserball	15.000,00 €
→ SC Potsdam e.V. – Volleyball	30.000,00 €
→ Gesamt	90.833,62 €

Insgesamt wurden für diesen Bereich 90.833,62 € zugewendet.

Vergleich der Ausgaben/Zuschüsse der kreisfreien Städte für den Sport 2016 in €:

Tab. 7: Vergleich der Ausgaben/ Zuschüsse der kreisfreien Städte für den Sport

Stadt	Potsdam	Cottbus	Frankfurt/ O. **	Brandenburg
	in €	in €	in €	in €
Sachaufwendungen	386.000,00	46.000,00	741.215,53	925.259,96
Personalausgaben	252.582,78	66.100,00	293.820,00	333.700,00
Zuschüsse an städtische Betriebe *	14.128.489,47	5.570.300,00	3.445.150,00	977.119,28
Sportfördermittel nach Sportfördersatzung	484.700,00	224.500,00	92.148,08	497.533,68
Weitere Zuschüsse	0,00	5.000,00	157.893,00	4934,5
Gesamtsumme	15.251.772,25	5.911.900,00	4.730.226,61	2.738.547,42
Aufwendung pro Einwohner	88,88	58,92	80,91	38,04
Sportfördermittel pro Vereinsmitglied	15,84	9,64	32,15	47,73
Aufwendung pro Vereinsmitglied	498,38	253,75	357,33	262,74

* Zusammensetzung des Gesamtzuschusses s. Seite 7/ 2.1.1, Tabelle 2 (Potsdam: KIS, Luftschiffhafen, Bäderlandschaft, incl. Investitionszuschüsse)

** Bei den Städten Cottbus, Frankfurt und Brandenburg konnten die Zuschüsse an städtische Unternehmen nicht vollständig ermittelt werden

2.2. Immaterielle Sportförderung

2.2.1. Städtepartnerschaften

Mit sieben Städten in Europa und den USA ist Potsdam verbunden. In der jüngeren Vergangenheit gab es sportliche Kontakte mit Bonn, Opole und Luzern. Gemeinsame Maßnahmen stehen oft im direkten Zusammenhang mit dem Engagement einzelner Bürgerinnen und Bürger. In den letzten Jahren fanden ausschließlich Maßnahmen mit der Partnerstadt Luzern/ Schweiz statt. Die Maßnahmen werden sowohl vom Stadtsportbund Potsdam initiiert, als auch von den Freundeskreisen und Sportvereinen organisiert.

→ Luzerner Stadtlauf/ 29.04. bis 01.05.2016/ ca. 15.000 Teilnehmer/-innen

Wie schon in den vergangenen Jahren nahmen Läuferinnen und Läufer des SC Potsdams/ Eliteschule des Sports und in diesem Jahr erstmals des OSC Potsdams am Luzerner Stadtlauf teil. Ursprung dieser Entwicklung war die erste Jugendolympiade Potsdam-Luzern im Jahr 2007. Die Teilnehmer sind ausnahmslos Jugendliche und belegten u.a. in ihren Altersklassen Podestplätze.

→ LC Luzern beim Potsdamer Schlösserlauf/ 04.06. bis 07.06.2016/ ca. 4.200 Teilnehmer/-innen (Gesamt)

Seit einigen Jahren nimmt der LC Luzern mit zehn Athletinnen und Athleten am Potsdamer Schlösserlauf teil, zzgl. einem Betreuer. Diese Wettkampfreise der Schweizer Sportlerinnen und Sportler steht im engen Zusammenhang mit dem Start der Potsdamer Läufer beim Stadtlauf in Luzern. Nach dem Event wurde die Laufgruppe bei einem gemeinsamen Essen mit Vertreterinnen und Vertretern des Freundeskreises Potsdam – Luzern, des Potsdamer Laufclubs und des Stadtsporthundes Potsdam verabschiedet.

→ Trainingslager des LC Luzern im Sportpark Luftschiffhafen/ 08. bis 14.08.2016/ 26 Teilnehmer/-innen

Vom 08.08. bis 14.08.2016 trainierten 22 Luzerner Sportlerinnen und Sportler unter Anleitung ihrer vier Trainer in Potsdam. Ihnen stand dafür der Sportpark Luftschiffhafen mit seinen sehr guten Trainingsanlagen zur Verfügung. Im Rahmen des Trainings fand ein Erfahrungsaustausch zwischen den Trainern des Bundesstützpunktes der Sportart Leichtathletik und den Luzerner Übungsleitern statt. Gemeinsame Projekte (Bsp. Stadtlauf, Schlösserlauf) wurden besprochen. Athletinnen und Athleten des OSC und des SC Potsdams begleiteten das Trainingslager und nahmen aktiv am Übungsbetrieb teil.

2.2.2. Schularbeitsgemeinschaften

Schularbeitsgemeinschaften/ Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen

Bei der Entwicklung und Betreuung des sportlichen Nachwuchses leisten die Potsdamer Schulen in Kooperation mit den Sportvereinen einen wichtigen Beitrag (Anlage 3). Diese Kooperationen stellen eine wesentliche Schnittstelle zwischen den schulischen und außerschulischen sportlichen Aktivitäten dar und bieten in den Ganztagschulen zusätzliche Unterrichts- und Nachmittagsangebote für Schülerinnen und Schüler im Sport an.

Tab. 8: Statistik zu den Kooperationsmaßnahmen der Schulen mit Potsdamer Sportvereinen

Kooperationsmaßnahmen	2013 / 2014	2014 / 2015	2015 / 2016	2016 / 2017
Maßnahmen	53	45	46	55
Vereine	18	12	15	17
Schulen	31	28	28	31

Die Maßnahmen werden vom LSB Brandenburg bezuschusst und vom Stadtsportbund Potsdam koordiniert.

2.2.3. Sport- und Jugendhilfe/ Koordinierungsstelle Sport beim SSB Potsdam

Sport ist in vielen Potsdamer Kinder- und Jugendeinrichtungen fester Bestandteil der zielgruppenspezifischen Arbeit. Fast ausnahmslos wird auf den Internetseiten der Einrichtungen mit sportlichen Angeboten geworben. Eigene Sporträume mit Kraft- und Fitnessgeräten sind in vier Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu finden. Mindestens sieben Jugendklubs verfügen über eigene Beach-Volleyball-Anlagen oder haben in direkter Nachbarschaft unkomplizierten Zugang zu den Spielfeldern. Jeweils vier Klubs können ihre eigenen Fußball- oder Street- Ball- Anlagen nutzen.

Der unter stadtsportjugend-potsdam.de veröffentlichte Sportveranstaltungskalender 2016 von und für Kinder- und Jugendklubs umfasste 57 Termine.

Veranstaltungen (nur Höhepunkte)

- 12. Bummi-Olympiade/ Stadtsportjugend > 480 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Regenbogen – Cup/ SC Potsdam > 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Familien-Beachvolleyball-Fest/ Stadtsportjugend > 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Wettbewerb „Sportlichster Jugendklub“ (Sieger 2016: Club 91)
- Kletterevent des Club 91 auf dem AKKJ Festival mit > 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Straßenfußballturnier der SSJ und BSJ auf dem Lustgarten mit 34 Teams
- 5. Talentiade für Grundschulkindern mit über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Zu den **sportlich sehr aktiven Kinder-/Jugendklubs** können wie in den vergangenen Jahren nachfolgende Einrichtungen gezählt werden (Mitglieder der Interessengemeinschaft Sport):

- Jugendklub Alpha,
- Jugendklub OFF LINE
- Jugendklub Club 91
- Kinderklub Junior

Der Jugendtreff „Ribbeckeck“ und der Jugendfreizeitladen Golm sind sportlich interessiert.

Tab. 9: Statistik zu den sportlichen Aktivitäten Potsdamer Jugendclubs

Sportveranstaltung/ Information	2016
Fußballturniere	6
Disc - Golfturniere	3
Sportarten	13
Auszug von Sportarten, die von den Potsdamer Jugendclubs angeboten werden	Kraftsport, Fitness, Klettern, Dart, Volleyball, Laufen, Tischtennis, Bogensport

Sport in Kindertagesstätten

Gemäß Bildungsauftrag sind Sport- und Bewegungsaktivitäten fester Bestandteil der Kindertagesstättenbetreuung. Sie werden im jeweiligen Wochenrhythmus realisiert. Hierzu gehören u. a. tägliche Sportangebote im Bewegungsraum oder in benachbarten Turnhallen, Bewegungsspiele, Wandertage, Waldspaziergänge, Schwimmkurse, Badetage, Fußgymnastik, Tischtennis, Yoga im Ruheraum, AG Tanz und Fußball sowie Kooperationsangebote von Sportvereinen (Projekt Kita-Verein). Im Jahr 2016 wurden 11 Maßnahmen von vier Vereinen in den Kitas angeboten.

Eine besondere sportliche Profilierung ist in den sieben Kindertagesstätten des Trägers LSB SportService Brandenburg gGmbH anzutreffen. Wie groß das Interesse der Kindertagesstätten an sportlichen Angeboten ist, zeigt die rege Teilnahme (ca. 500 Teilnehmer) der beiden wichtigsten Großveranstaltungen für diesen Altersbereich: Bummi-Olympiade und Regenbogen-Cup (Koordinierungsstelle Sport / Stadtsportjugend Potsdam und SC Potsdam).

Abb. 12: : Bummi-Olympiade (Foto: ©SSB)



Pilotphase Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ 2016

Die Brandenburgische Sportjugend des Landessportbund Brandenburg e. V. hat es sich zum Ziel gemacht, die Quantität und Qualität der Bewegung in Kindertageseseinrichtungen zu optimieren, um so dem anhaltenden Bewegungsmangel von Kindern maßgeblich entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck wurde eine Koordinierungsstelle für dessen wurde für

das Projekt Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ eingerichtet. Die Umsetzung des Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“ startete 2016 mit einer Pilotphase, in welcher der Fokus auf den Ergebnissen der Studie zur Sportentwicklungsplanung der Universität Potsdam lag. Es wurden alle Kindertageseinrichtungen angeschrieben, die sich laut dieser Untersuchungsergebnisse bereits als bewegungsorientierte Einrichtung verstehen. Einige dieser Kitas machten sich gemeinsam mit der BSJ auf den Weg, um die theoretischen Handlungsempfehlungen praktisch umzusetzen.

Für die fachgerechte Bewertung und Beratung zur Maßnahmeumsetzung in den einzelnen Kitas wurde ein Auditorenteam ins Leben gerufen. Zu dem Auditorenteam zählen mittlerweile über 20 Fachkräfte aus den Bereichen Sport, Pädagogik, Gesundheit und Wissenschaft sowie den Städten und Kommunen, welche die Zertifizierungen professionell begleiten. Angedacht ist es, für jeden Kreis ein Team aus Auditoren zusammenzustellen und zu schulen, damit sie eigenständig Zertifizierungen in ihren Regionen umsetzen können. Der Bereich Sport der Landeshauptstadt Potsdam begleitet den Zertifizierungsprozess für die Region Potsdam/Mittelmark. Der Kita „Regenbogenland“ in Stahnsdorf gelang es in November 2016 als erste Kita dieser Region, nach dem Beratungs- und Zertifizierungsprozess, das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ zu erwerben. Auch die Kita „Seepferdchen“ in Potsdam – Marquardt hat Interesse am Gütesiegel signalisiert. Eine erste Beratung durch das Auditorenteam ist für 2017 geplant.

2.2.4. Sport in den Ferien

In den Sommerferien wurden Sportstätten bedarfsorientiert in unterschiedlichen Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam zur Verfügung gestellt. Aus Gründen der effektiven Auslastung und der verhältnismäßig geringen Nachfrage wurden Angebote in wenigen Hallen konzentriert.

→ Sporthalle Hegelallee	Stadtmitte
→ Sporthalle Weidenhof-Grundschule	Schlaatz
→ Sporthalle Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné	Zentrum Ost
→ Sporthalle OSZ I	Stadtmitte
→ Sporthalle Grundschule im Bornstedter Feld	Potsdamer Norden
→ Sporthalle Grundschule Im Kirchsteigfeld	Kirchsteigfeld

Die Sportjugend Potsdam zeigte sich in Kooperation mit Ihren Vereinen für 50 Angebote im Ferienpass Potsdams verantwortlich.

2.2.5. Sportveranstaltungen

In Potsdam fanden 2016 in annähernd allen Bereichen des Sports Veranstaltungen statt. Dazu zählen sowohl der Schul-, Vereins-, Freizeit-, Breiten- und Behindertensport, wie auch der Nachwuchsleistungs- sowie Spitzensport.

Neben dem regulären Punktspielbetrieb der einzelnen Ebenen des bundesweit organisierten Vereinssports fanden Wettkämpfe und Meisterschaften sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene statt. Seit Jahren sind viele Veranstaltungen aus der Landeshauptstadt

Potsdam nicht mehr wegzudenken. So sind 72 Veranstaltungstermine in der Anlage 4 in Kalenderform zusammengefasst (ohne Punktspieltermine). Träger dieser Sportevents sind vor allem die im Stadtsportbund Potsdam organisierten Sportvereine, Schulen und die Landeshauptstadt Potsdam.

Die 56 Veranstaltungen in der MBS Arena frequentierten im Jahr 2016 insgesamt 37.323 Besucherinnen und Besucher (2015: 27.692). Damit kamen 25,8% mehr Besucher in die Arena als im Vorjahr. In diesem Kontext wurden 19.118 Eintrittskarten verkauft (2015: 13.419). An 14 Handballspieltagen des 1. VfL Potsdam e.V. besuchten 9.236 Bürgerinnen und Bürger die Begegnungen. Volleyballbundesligaspiele des SC Potsdam e.V. haben an 13 Spieltagen 6.708 Zuschauerinnen und Zuschauern in der Arena gesehen.

Teilnehmer bei Großveranstaltungen (ausgewählte Veranstaltungen):

Veranstaltungen	Datum	Teilnehmer	2016
Schlösserlauf	05.06.2016	4388	Stadtsportbund Potsdam e.V.
rbb-Lauf	24.04.2016	1996	Stadtsportbund Potsdam e.V.
Preußische Meile	24.06.2016	2000	Potsdamer Laufclub e.V.
Maz-Staffellauf	28.09.2016	1000	GS 45/ 36, SC Potsdam e.V.
Regenbogen-Cup	08.06.2016	700	SC Potsdam e.V.
Bummi-Olympiade	13.09.2016	500	Stadtsportjugend Potsdam

Die wichtigsten Sportveranstaltungen wurden von der Landeshauptstadt Potsdam gefördert.

3. Ausblick

3.1. Sportentwicklungsplanung

Am 29.01.2014 wurde der Sportentwicklungsplan den Stadtverordneten vorgelegt (14/SVV/0004) und am 18.03.2014 im Ausschuss für Bildung und Sport beraten. Auf dieser Grundlage werden seither Handlungs- und Maßnahmeempfehlungen zur Sportentwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam getroffen und die strategischen Ziele erfasst. Sie dienen als tragfähige Entscheidungsgrundlage für die Verwaltung und werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurde begonnen, die Prioritätenliste für Investitionen und Sanierungen für Sportanlagen zu aktualisieren.

2017 werden neben zahlreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Zuge der Sportstättenplanung für Schulen, folgende sportentwicklungsplanerische Themen von Bedeutung sein:

Der Gewichtheber Verein AC Potsdam ist derzeit noch im Keller der alten Schwimmhalle am Brauhausberg untergebracht. Mit der Schließung der alten Schwimmhalle am Brauhausberg im Frühjahr 2017, muss gemäß §5 (2) der Satzung zur Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam dem Sportverein eine alternative Unterkunft zur Verfügung gestellt werden. Angesichts begrenzter Kapazitäten an Sporthallen in Potsdam und der besonderen Spezifik der Sportart Gewichtheben, stellt die fachgerechte Unterbringung des AC Potsdam für die

Potsdamer Stadtverwaltung eine Schwierigkeit wegen fehlender Ressourcen dar, die es zu bewältigen gilt. In der Haeckelstr. 76 steht ein Objekt in Aussicht, welches geeignete Voraussetzung für die Unterbringung der des AC Potsdam bieten würde. Hier gilt es vertragliche und baurechtliche Hürden zu überwinden.

Um dem im Sportentwicklungsplan festgestellten Defizit an wettkampfgerechten Fußballflächen von 57.950 m² in Potsdam entgegenzuwirken, bemüht sich die Potsdamer Stadtverwaltung laufend um neue Maßnahmen und die Einbeziehung von Fördermitteln. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) hat eine Förderung über das kommunale Infrastrukturprogramm (KIP) für zwei Potsdamer Fußballplätze in Aussicht gestellt. Bei der ersten Maßnahme handelt es sich um den geplanten Neubau eines Kunstrasenplatzes im Potsdamer Norden für den Fußballklub Potsdamer Kickers 94. Der Platz soll am Lerchensteig auf dem Gelände der Arbeiterwohlfahrt (AWO) errichtet werden. Diese unterstützt das Projekt und begreift die Entstehung des neuen Sportplatzes am Lerchensteig auch als Chance für die Integration geflüchteter Migranten und Obdachlosen, welche unmittelbar in der Nähe des Spielfeldes in Unterkünften untergebracht sind. Die AWO als Träger und der Sportverein Potsdamer Kickers 94, in dessen Charta ein toleranter Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe und Religion sowie die integrierte Vereinsarbeit verankert ist, wollen eng miteinander kooperieren und so die sich ergebenden Synergieeffekte nutzen.

Zum anderen soll der derzeit mit Tennenbelag ausgestattete Fußballplatz des FV Turbine Potsdam 55 in der Drewitzer Str. in einen für den Punktspielbetrieb regelkonformen Kunstrasenplatz umgebaut werden. Dadurch eröffnen sich dem Verein neue Möglichkeiten im Punktspiel- und Trainingsbetrieb.

Eine weitere Etappe in der Sportentwicklungsplanung 2017 ist die Fertigstellung des Sportflächenentwicklungskonzept Eiche/ Golm. Die Landeshauptstadt Potsdam beauftragte im November 2015 das Planungsbüro „GRUPPE PLANWERK“ mit der Erstellung eines Sportflächenentwicklungskonzeptes für die Ortsteile Eiche und Golm. Ziel war es, im Rahmen der Konzeptentwicklung zum einen, die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Erweiterung der bereits existierenden Sportanlage am Kuhforter Damm zu untersuchen und zum anderen, geeignete Standorte für eine Verlagerung der Sportflächen am neuen Palais der Universität Potsdam zu identifizieren, die durch geplante Umbaumaßnahmen des Universitätscampus am Neuen Palais notwendig geworden sind. Das Konzept soll nach einer dritten Steuerungsrunde im Februar 2017 vorgestellt und als Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden. Nach der Behandlung in den Fachausschüssen können konkrete Planungen zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen folgen.

Eine weitere sportentwicklungsplanerische Aufgabe 2017 stellt die Suche einer Standortalternative für die gewerblich betriebene Beachvolleyballanlage „Funfor4“ dar. Gemäß Beschluss (DS-Nr.: 16/SVV/0644) der Stadtverordnetenversammlung soll geprüft werden, auf welchen Flächen im Volkspark oder an anderer Stelle in Potsdam die derzeit betriebene Beachvolleyballanlage „FunFor4“ verlagert werden kann. Der derzeitige Standort im Volkspark muss in den nächsten Jahren im Rahmen der „Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ zugunsten von geplanter Wohnbebauung aufgegeben werden. Die Beachvolleyballanlage im Volkspark stellt in Potsdam ein beliebtes Sport- und

Freizeitangebot sowie einen florierenden Wirtschaftsbetrieb dar, deren Erhalt aus sportfachlicher Sicht zur Bereicherung der Sportszene beiträgt. Der Betrieb der Anlage basiert auf der Vermietung von Spielfeldern an private Gruppen und an Betriebe für Firmenfeiern o. ä. sowie der Durchführung von Turnieren als ganztägige Veranstaltungen mit relativ hoher Besucherfrequenz. Die Potsdamer Stadtverwaltung ist bemüht, einen Standort zu finden, die dem Betreiber ermöglicht, seinen sportlichen Betrieb an anderer Stelle fortzuführen. Mit ersten Ergebnissen, welche auch schalltechnische Untersuchungen für die Alternativstandorte mit einschließt, ist im Laufe des nächsten Jahres zu rechnen.

3.2. Kommunaler Immobilien Service (KIS)/ sonstige Sportanlagen

Der KIS wird im Rahmen des Schulentwicklungsplans 2014-2020 nicht nur in bestehende Schulturnhallen und Sportstätten investieren, sondern vorwiegend neue Hallenkapazitäten für den Schulsport schaffen. Die folgende Tabelle zeigt, für welche Schulstandorte weitere Hallenfelder auch für den Vereinssport in den kommenden Jahren hinzukommen werden.

Tab. 10: geplante Schulbaumaßnahmen mit Angabe zu entstehenden Hallenkapazitäten (LHP: KIS, Bereich Bildung)

Schule (Bestand)	Nr.	Maßnahme Sportanlagen/ Sonstiges	Zeitraum	Zugewinn Hallenfelder
Grundschule Ludwig Renn	2	Neubau Turnhalle	2016 - 2018	1
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	21	Sanierung und Erweiterung Motorsporthalle	2016 - 2019	1
Gesamtschule Gagarinstr.	29	Erweiterung Schule Neubau 4-Feld-Turnhalle	2017 - 2019	3
Gesamtschule Am Schilfhof	49	Erweiterung und Sanierung Turnhalle	2017 - 2019	1
Hannah Arendt Gymnasium	5	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2018 - 2019	2
Voltaire-Gesamtschule Grundschule am Humboldttring	9	Neubau 2-Feld-Turnhalle und Ersatzbau Mehrzweckgebäude	2018 - 2020	2
	37			
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné	38	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2018 - 2020	2
Waldstadt-Grundschule	27	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2018 - 2021	1
Rosa-Luxemburg-Schule	19	Erweiterung und Sanierung Turnhalle, Außenanlagen	2020	1
Oberschule Theodor Fontane	51	Erweiterung und Sanierung Turnhalle	2021 - 2022	1
Einstein-Gymnasium	54	Sanierung Turnhalle Hegelallee	2021 - 2022	0
Humboldt-Gymnasium	1	Denkmalgerechte Sanierung Sporthalle Heinrich-Mann-Allee	2024 - 2025	0

Neubau Schule (geplant)				
Grundschule Bornstedter Feld - Rote Kaserne Ost	17	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2017 - 2019	2
Grundschule Bornim	11	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2017 - 2019	1
Gesamtschule Potsdamer Norden (Pappel)	28	4-Feld-Turnhalle	2022 - 2023	4
Grundschule H.-Mann-Allee/Nuthewinkel	43	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2022 - 2023	2
Gesamtschule Waldstadt-Süd	34	Neubau 4-Feld-Turnhalle	2022 - 2023	4
Grundschule Babelsberg	47	Neubau 2-Feld-Turnhalle	2024 - 2025	2
Zugewinn an Hallenkapazitäten gesamt				26

3.3. Sportpark am Luftschiffhafen

Fertigstellung Neubau Bobanschubstrecke

Ergänzend zu den Maßnahmen zur Modernisierung des Nebenstadions ist die Neukonzipierung einer Sommertrainingsbahn für den Bobanschub vorgesehen. Hierzu wird parallel der neue Sprinthügel angeordnet.

Strangsanierung im Wohnheim

Im Jahr 2017 wird im Wohnheim der Sportschule die Sanierung der Sanitärstränge beginnen, welche für jeden der 4 Stränge 6 Monate andauern wird.

Sanierung der Historischen Mauer

Im Rahmen der Investitionen am Luftschiffhafen wird in 2017 die historische Mauer entlang der Zeppelinstraße saniert.

Sanierung Dach und Fassade der Sportschule

Geplant ist für das Jahr 2017 zusätzlich die notwendige Sanierung des Daches sowie der Fassade der Sportschule.

Zustandsprüfung/Sanierung Kanugegenstromanlage

Aufbauend auf den Ergebnissen der Zustandsprüfung der Kanugegenstromanlage wird im Jahr 2017 eine Sanierung im empfohlenen Umfang erfolgen.

3.4. Sport- und Freizeitbad „blu“

Ausblick 2017

- Probetrieb 31.05.2017
- Eröffnungsfeier 06.06.2017
- Eröffnung Badebetrieb 07.06.2017

Das Sport- und Freizeitbad „blu“ wird am 7. Juni 2017 eröffnet. Dabei werden einige wesentliche Bauleistungen noch nicht fertig gestellt sein. Dies betrifft z. B. die Restleistungen der

Westfassade, die Herstellung der Liegewiese samt Zufahrt und die Einzäunung der Spielbereiche, welche nun nach Inbetriebnahme des Bades hergestellt bzw. abgeschlossen werden. Die Annahme bzw. Inanspruchnahme durch die Potsdamerinnen und Potsdamer wird beobachtet und bewertet werden.

3.5. SV Babelsberg 03 e.V./ Karl-Liebknecht-Stadion

Für die Unterstützung des Vereins bei der Bewirtschaftung des Karl – Liebknecht – Stadions ist derzeit noch nicht die optimale Lösung gefunden worden. Bisher wurden Zuschüsse in der unter II.1.1.5. dargestellten Höhe und Weise ausgereicht. Für das Jahr 2017 werden dem Verein SV Babelsberg die im AIOS-Gutachten aus dem Jahre 2012 zur Stadionbewirtschaftung ermittelten durchschnittlichen Kosten in voller Höhe zur Verfügung gestellt werden (415.000,00 €). Mit Beschluss vom 05.07.2017 (DS-Nr.:17/SVV/0494) wurde die Voraussetzungen für die dauerhafte Sicherstellung des Spielbetriebes im Karl-Liebknecht-Stadion geschaffen.

3.6. Sportfördermittel

Neben der finanziellen Unterstützung des Kinder- und Jugendsports, Zuschüssen für Trainer und Übungsleiter, Sportveranstaltungen etc., gibt es auch 2017 wieder eine zielgruppenorientierte Projektförderung. Durch eine gezielte Förderung von Personengruppen soll die Aktivenquote der jeweiligen Zielgruppe gesteigert werden, falls diese im Querschnitt der sporttreibenden Bevölkerung unterrepräsentiert ist. Für folgende Bevölkerungsgruppen steht eine finanzielle Projektförderung in Höhe von jeweils 2.000,00 € im Jahr zur Verfügung:

Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen soll eine Teilhabe am Sport ermöglicht werden. Durch die Begegnung der Menschen mit und ohne Behinderungen leistet der Sport einen wichtigen gesellschaftlichen Inklusionsbeitrag.

Senioren

Der Aktivenanteil unter den Älteren soll durch gezielte Förderung weiter gesteigert werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist das Ziel, dabei die Gesundheit der Potsdamer Bevölkerung auch im fortgeschrittenen Alter zu erhalten und die Einstiegsbarrieren gering zu halten.

Mädchen und Frauen

Auch Frauen sind in der Potsdamer Sportlandschaft immer noch unterrepräsentiert. Durch die Projektförderung soll die Aktivenquote weiter erhöht werden.

Migranten

Vor dem Hintergrund zunehmender Zahlen von Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchteter Menschen ist es wichtig, diese für eine aktive Beteiligung auf allen Ebenen des Vereinslebens zu gewinnen - als aktive Mitglieder ebenso, wie als ehrenamtlich Engagierte. Die gemeinsame sportliche Betätigung soll gesellschaftliche Integration und gegenseitige

Akzeptanz fördern. In den Vereinen soll das Bewusstsein für einen offenen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen gepflegt werden.

Die Landeshauptstadt Potsdam arbeitet bei der Aufstellung von Förderkriterien sowie bei der Umsetzung der Fördermaßnahmen eng mit dem Stadtsportbund Potsdam zusammen.

3.7. Sportveranstaltungen

Wie in den vergangenen Jahren sind auch im Jahr 2017 wieder zahlreiche Sportveranstaltungen geplant. Der überwiegende Teil hat Tradition und wird neben dem regulären Ligabetrieb in den unterschiedlichen Sportarten in den acht größten Potsdamer Sporthallen organisiert und ausgetragen (siehe auch 2.2.5.). Ein aktueller Veranstaltungskalender kann auf der Internetseite des Stadtsportbundes Potsdam eingesehen werden. Hervorzuheben ist im Jahr 2017 der 18. Stadtsportball am 14.01.2017 in der MBS Arena mit seiner einzigartigen Bühnenshow, Live Band, Ehrungen der besten Nachwuchssportler/-innen und der feierlichen Eröffnung des Walk of Fame im Sportpark Luftschiffhafen.

Weitere Veranstaltungen in 2017 (u.a.):

Datum	Name der Veranstaltung	Veranstalter
→ 08.02.2017	2. Int. Kugelstoß-Meeting	SC Potsdam
→ 01.03.2017	6. Talentiade	Stadtsportbund SSB
→ 23.04.2017	Revier- Ansegeln 2017	Potsdamer Seglerverein.e.V.
→ 03.05.2017	MBS-Fahrradtage	Mittelbrandenburgische Sparkasse
→ 05.06.2017	Märkischer Familiensporttag	Märkischer Turnerbund MTB
→ 14.07.2017	Klitschnass Festival	Universität Potsdam
→ 30.06.2017	25. Preußische Meile	Potsdamer Laufclub e.V.
→ 05.08.2017	Offene Stadt Meisterschaft Beachvolleyball	Fun4for
→ 13.09.2017	13. Bummi-Olympiade	Sportjugend
→ 14.-17.09.2017	6. Jugendolympiade Potsdam-Luzern	SSB/FK Potsdam-Luzern

Anhang

Anhang 1 Internationale Ergebnisse

Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
OS	1.	Brendel	Sebastian	Kanu	C 1 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	1.	Brendel	Sebastian	Kanu	C2 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS		Vandrey	Jan	Kanu	C2 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	1.	Gruhne	Hans	Rudern	Doppelvierer		RC Potsdam
OS	1.	Kemme	Tabea	Fußball	Team		Turbine Potsdam

OS		Huth	Svenja	Fußball	Team		Turbine Potsdam
OS	2.	Weber	Franziska	Kanu	K 2 500 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	2.	Weber	Franziska	Kanu	K4 500 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	3.	Rauhe	Ronald	Kanu	K1 200 m	C. Paarmann	OSC Potsdam
OS	5.	Rauhe	Ronald	Kanu	K2 200m	C. Paarmann	OSC Potsdam
OS	5.	Weber	Franziska	Kanu	K1 500 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	5.	Linke	Christopher	Leichtathletik	Gehen 20 km	R. Weigel	SC Potsdam
OS	6.	Dogue	Patrick	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
OS	7.	Diener	Christian	Schwimmen	200 m Ruecken	J. Hoffmann	OSC Potsdam
OS	17.	Pohle	Hagen	Leichtathletik	Gehen 20 km	R. Weigel	SC Potsdam
OS	17.	Wassmuth	Conny	Kanu	K1 200 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	18.	Hintze	Johannes	Schwimmen	400 m Lagen	N. Warnatzsch	OSC Potsdam
OS	19.	Kiraj	Stefan	Kanu	C1 200 m	R. Welke	OSC Potsdam
OS	20.	Zillekens	Christian	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
OS	28.	Lindemann	Laura	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
OS	38.	Brembach	Nils	Leichtathletik	Gehen 20 km	R. Weigel	SC Potsdam
OS	TN	Pohle	Hagen	Kanu	Gehen 50 km	R. Weigel	SC Potsdam
OS	TN	Roloff	Annika	Leichtathletik	Stabhoch	St. Ritter	Holzminden
Paralympics	2.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	50m Freistil	Paschke/Prochnow	SC Potsdam
Paralympics	3.	Schmidtke	Torben	Radsport	100m Brust	D. Paschke	SC Potsdam
Paralympics	4.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	400m Freistil	Paschke/Prochnow	SC Potsdam
Paralympics	6.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	100m Freistil	D. Paschke	SC Potsdam
Paralympics	10.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	100m Schmetterling	D. Paschke	SC Potsdam
Paralympics	11.	Schmidtke	Torben	Schwimmen	400m Freistil	D. Paschke	SC Potsdam
Paralympics	13.	Schmidtke	Torben	Schwimmen	100m Freistil	D. Paschke	SC Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
WM	1.	Paasche	Tino	Bob	Teamwettbewerb	J. Weber	SC Potsdam
WM	3.	Kohlmann	Janine	Moderner Fünfkampf	Team	C. Adermann	OSC Potsdam
WM	3.	Lindemann	Laura	Triathlon	Mix-Team	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
WM		Buchholz	Gregor	Triathlon	Mix-Team	R. Schmidt	
WM	4.	Poser	Christian	Bob	Vierer	J. Weber	SC Potsdam
WM	4.	Buckwitz	Lisa-Marie	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
WM	7.	Liebig	Fabian	Moderner Fünfkampf	Mix-Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
WM	11.	Poser	Christian	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
WM	12.	Kuske	Kevin	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
WM	15.	Kohlmann	Janine	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
WM	32.	Dogue	Patrick	Moderner	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam

				Fünfkampf			
WM	54.	Löschke	Franz	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
WM	TN	Liebig	Fabian	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
WM	TN	Zillekens	Christian	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
WM	TN	Köllner	Stefan	Moderner Fünfkampf	Einzel	J. Höfner	OSC Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
WM U23	1.	Medert	Tabea	Kanu	K4 500m		OSC Potsdam
WM U23	1.	König	Felix	Kanu	K2 200m		OSC Potsdam
WM U23	1.	Lindemann	Laura	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	OSC Potsdam
WM U23	4.	Gescö	Tamas	Kanu	K4 1.000m		OSC Potsdam
WM U23	5.	Bleich	Stella	Rudern	Vierer	U. Salomon	RC Potsdam
WM U23	5.	Regorius	Anton	Kanu	C4 500m		OSC Potsdam
WM U23	5.	Medert	Tabea	Kanu	C1 500m		OSC Potsdam
WM U23	6.	Junge	David	Rudern	Doppelvierer	R. Köpke	RC Potsdam
WM U23	14.	Regorius	Anton	Kanu	C1 200m		OSC Potsdam
WM U23	20.	Gescö	Tibor	Kanu	K1 1.000m		OSC Potsdam
WM U23	TN	Lührs	Lasse	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
EM	1.	Brendel	Sebastian	Kanu	C1 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	1.	Weber	Franziska	Kanu	K2 200 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	2.	Poser	Christian	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
EM	2.	Sturm	Fini	Rudern	Leichter Doppelzweier		Brandenburg
EM	2.	Kohlmann	Janine	Moderner Fünfkampf	Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
EM	2.	Verch	Ronald	Kanu	C1 5.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	2.	Weber	Franziska	Kanu	K1 500 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	2.	Kiraj	Stefan	Kanu	C1 200 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	3.	Kuske	Kevin	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
EM	3.	Buckwitz	Lisa-Marie	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
EM	3.	Liebig	Fabian	Moderner Fünfkampf	Team	C. Adermann	OSC Potsdam
EM		Köllner	Stefan	Moderner Fünfkampf	Team	J. Höfner	OSC Potsdam
EM	3.	Weber	Franziska	Kanu	K4 500 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	3.	Waßmuth	Conny	Kanu	K1 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	3.	Rauhe	Ronald	Kanu	K1 200 m	C. Paarmann	OSC Potsdam
EM	4.	Kohlmann	Janine	Moderner Fünfkampf	Team	C. Adermann	OSC Potsdam
EM	5.	Poser	Christian	Bob	Vierer	J. Weber	SC Potsdam
EM	5.	Bleich	Stella	Rudern	Achter	U. Salomon	RC Potsdam
EM		Schulze	Daniela	Rudern	Achter	U. Salomon	RC Potsdam
EM	7.	Lührs	Lasse	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
EM	7.	Vandrey	Jan	Kanu	C1 200 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	8.	Vandey	Jan	Kanu	C2 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM		Verch	Ronald	Kanu	C2 1.000 m	R. Welke	OSC Potsdam
EM	8.	Kiraj	Stefan	Kanu	C2 500 m	R. Welke	OSC Potsdam

EM	11.	Dogue	Patrick	Moderner Fünfkampf	Mix Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
EM	11.	Roloff	Annika	Leichtathletik	Stabhoch	St. Ritter	Holzminden
EM	12.	Kohlmann	Janine	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
EM	12.	Zillekens	Christian	Moderner Fünfkampf	Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
EM		Liebig	Fabian	Moderner Fünfkampf	Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
EM	32.	Liebig	Fabian	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
EM	33.	Köllner	Stafan	Moderner Fünfkampf	Einzel	J. Höfner	OSC Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
para. EM	2.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	400 m FS	Ch. Prochnow	SC Potsdam
para. EM	2.	Schmidtke	Thorben	Schwimmen	100 m Brust	D. Paschke	SC Potsdam
para. EM	3.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	100 m FS	Ch. Prochnow	SC Potsdam
para. EM	4.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	50 m R	Ch. Prochnow	SC Potsdam
para. EM	5.	Schnittger	Maike Naomi	Schwimmen	200 m R	Ch. Prochnow	SC Potsdam
para. EM	7.	Schmidtke	Thorben	Schwimmen	400 m FS	D. Paschke	SC Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
JWM	1.	Buckwitz	Lisa-Marie	Bob	Zweier	J. Weber	SC Potsdam
JWM	1.	Müller	Friederike	Rudern	Vierer	U. Salomon	RC Potsdam
JWM		Hübener	Hübener	Rudern	Vierer	U. Salomon	RC Potsdam
JWM		Arndt	Janina	Rudern	Vierer	U. Salomon	RC Potsdam
JWM		Oertel	Annabel	Rudern	Vierer	U. Salomon	RC Potsdam
JWM	2.	Thieme	Clara	Kanu	K4 500m		OSC Potsdam
JWM	2.	Tertsch	Lisa	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
JWM	3.	Loske	Annika	Kanu	C2 500m		OSC Potsdam
JWM		Preller	Ophelia	Kanu	C2 500m		OSC Potsdam
JWM	3.	Loske	Annika	Kanu	C2 200m		OSC Potsdam
JWM		Preller	Ophelia	Kanu	C2 200m		OSC Potsdam
JWM	3.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Team	C. Adermann	OSC Potsdam
JWM	3.	Douge	Nmarvin	Moderner Fünfkampf	Mix-Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
JWM	4.	Regorius	Saskia	Kanu	K2 500m		OSC Potsdam
JWM	4.	Hiller	Martin	Kanu	K2 1.000m		OSC Potsdam
JWM	5.	Loske	Annika	Kanu	C1 500m		OSC Potsdam
JWM	5.	Fischer	Vanessa	Fußball	Team	M. Rudolph	1. FFC Potsdam
JWM	6.	Prüfer	Clemens	Leichtathletik	Diskus	J. Schulte	SC Potsdam
JWM	6.	Völz	Maren	Rudern	Doppelvierer	U. Salomon	RC Potsdam
JWM	8.	Preller	Ophelia	Kanu	C1 200m		OSC Potsdam
JWM	10.	Thieme	Clara	Kanu	K1 500m		OSC Potsdam
JWM	11.	Zurek	Teresa	Leichtathletik	10.000 m Bahngehen	M. Berger	SC Potsdam
JWM	11.	Zillekens	Christian	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam

JWM	13.	Douge	Marvin	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
JWM	19.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
JWM	DN F	Wobeto	Phillip	Bob	Vierer	J. Weber	SC Potsdam
EM U23	3.	Galandi	Philipp	Judo	100 kg	Y. Bönisch	UJKC Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
JEM	1.	Oertel	Annabel	Rudern	Vierer ohne	U. Salomon	RC Potsdam
JEM		Hübener	Isabelle	Rudern	Vierer ohne	U. Salomon	RC Potsdam
JEM		Arndt	Janina	Rudern	Vierer ohne	U. Salomon	RC Potsdam
JEM		Müller	Friederike	Rudern	Vierer ohne	U. Salomon	RC Potsdam
JEM	1.	Völz	Maren	Rudern	Doppelvierer	U. Salomon	RC Potsdam
JEM	2.	Twarz	Paul-Janis	Handball	Team	A. Bornemann	VfL Potsdam
JEM	2.	Tertsch	Lisa	Triathlon	Einzel	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
JEM	3.	Tertsch	Lisa	Triathlon	Team	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
JEM		Horn	Moritz	Triathlon	Team	R. Schmidt	Triathlon Potsdam
JEM	11.	Strelezkij	Dennis	Wasserball	Team	A. Laube	OSC Potsdam
JEM	14.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
JEM	16.	Hartmann	Felix	Trampolin	Synchron	U. Marquardt	SC Cottbus Turnen e.V.
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
Kad. WM	2.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
Kad. WM	5.	Siems	Caroline	Fußball	Team	S. Weigang	1. FFC Potsdam
Kad. WM		Chmielinski	Gina Maria	Fußball	Team	S. Weigang	1. FFC Potsdam
Kad. WM	6.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Team	C. Adermann	OSC Potsdam
Kad. WM	11.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
Höhep.	Pl.	Name	Vorname	Sportart	Disziplin	Trainer	Verein
KEM	1.	Siems	Caroline	Fußball	Team	S. Weigang	1. FFC Potsdam
KEM	2.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Team	C. Adermann	OSC Potsdam
KEM	3.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Einzel	C. Adermann	OSC Potsdam
KEM	4.	Matthes	Anna	Moderner Fünfkampf	Mix Staffel	C. Adermann	OSC Potsdam
KEM	9.	Ochs	Kilian	Judo	73 kg	M. Schendel	UJKC Potsdam
KEM	9.	Pohl	Dena	Judo	63 kg	Y.Bönisch	UJKC Potsdam
KEM	TN	Galandi	Marlene	Judo	70 kg	Y.Bönisch	UJKC Potsdam

Anhang 2 Förderung Landesstützpunkttrainer

Sportart	2012	2013	2014	2015	2016
Turnen/ RSG	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.920,00 €	2.000,00 €
Kanu	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.920,00 €	3.000,00 €
Rudern	4.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	2.880,00 €	3.000,00 €
Schwimmen	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	960,00 €	1.000,00 €
Leichtathletik	4.000,00 €	3.500,00 €	5.000,00 €	4.800,00 €	5.000,00 €

Triathlon	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	1.920,00 €	2.000,00 €
Fußball	3.000,00 €	2.500,00 €	3.000,00 €	2.880,00 €	3.000,00 €
Handball	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	960,00 €	1.000,00 €
Judo	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.920,00 €	2.000,00 €
Behindertensport	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €
Wasserball	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	960,00 €	2.000,00 €
Bob	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Volleyball	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	960,00 €	1.000,00 €
Hockey	0,00 €	0,00 €	0,00 €	960,00 €	1.000,00 €
Fechten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	960,00 €	960,00 €
Gesamt	22.000,00 €	20.500,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €	27.960,00 €

Anhang 3 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen

2015 / 2016

kooperierender Sportverein	kooperierende Schulen *	Sportart / AG
WSG Waldstadt	51, 27 (2x)	Fuß-,Volley-,Basketb., TT
OSC Potsdam/ Preußenkanu	Neue GS Marquardt, Gr/ OS Wilhelshorst, 4, Curie – Gym. Dallgow Döberitz	Drachenboot
UJKC Potsdam	16, 24, 12, 3, 8	Judo
SC Potsdam	Eigenherd GS Kleinmachnow	RSG
	Otto- Nagel- GS Rehbrücke, 45, 56, 3	Leichtathletik
SV Kinder- und Jugendschach	24, 45	Schach
Hörgeschädigten SV	42 (Förderschule, 4x)	Volleyball, Tischtennis, Fußball, LA
Potsdamer Drachenbootverein	54	Drachenboot
Potsdamer Kickers	3, 25/26 (2x)	Fußball
USV Potsdam	3, 12, 9, 32 (2x), 22, Otto- Nagel- GS Rehbrücke	Rugby (5x), Schach (1x), Boxen (1x)
RC Germania	23, 40	Ringen
Potsdamer Schachverein Mitte	23	Schach
SC Empor Potsdam	GS Marquardt, 19, 20, 6, 45, GS Fichtenwalde	Schach
Motor Babelsberg	25/26, 51, 53	Akrobatik, Judo

2016 / 2017

kooperierender Sportverein	kooperierende Schulen *	Sportart / AG
WSG Waldstadt	51, 27 (2x)	Fuß-,Volley-,Basketb., TT
OSC Potsdam/ Preußenkanu	Neue GS Marquardt, Gr/ OS Wilhelshorst, 4, Curie – Gym. Dallgow Döberitz	Drachenboot
UJKC Potsdam	16, 24, 12, 3, 8	Judo
SC Potsdam	Eigenherd GS Kleinmachnow	RSG
	Otto- Nagel- GS Rehbrücke, 45	Leichtathletik
SV Kinder- und Jugendschach	24, 24	Schach

Hörgeschädigten SV	42 (Förderschule, 4x)	Volleyball, Tischtennis, Fußball, LA
Potsdamer Drachenbootverein	54	Drachenboot
Potsdamer Kickers	3, 25/26 (2x)	Fußball
USV Potsdam	3, 12, 9, 32 (2x), 22, Otto- Nagel- GS Rehbrücke (2x)	Rugby (5x), Schach (2x), Boxen (1x)
KJC Montelino	Ev. Grundschule Potsdam, 3, 12, 19	Schach
VfL Potsdam	3, 20, 56, Neue GS Babelsberg, GS Albert Einstein Caputh	Handball
Potsdamer Sportunion 04	33, 33, 16	Hockey
Potsdamer Schachverein Mitte	23	Schach
SC Empor Potsdam	GS Marquardt, 19, 20, 6, 45	Schach
Motor Babelsberg	25/26, 51, 53	Akrobatik, Judo

*Die durch eine Ziffer ausgewiesenen vollständigen Bezeichnungen können dem Abkürzungsverzeichnis entnommen werden.

Anhang 4 Sportveranstaltungen 2016

Datum	Name der Veranstaltung	Austrichter
02.-03.01.2016	32. Neujahrsturnier	Badminton-Club Potsdam e.V.
09.-10.01.2016	4. Internationaler Turbine Hallencup	1. FFC Turbine Potsdam e.V.
22.01.2016	18. Stadtsportball	Stadtsportbund Potsdam e.V.
03.02.2016	Futsalturnier des Jugendclub Alpha	Jugendclub Alpha
04.-06.02.2016	17. Internationales Stabhochsprung-Meeting	Sport Club Potsdam e.V.
18.02.2016	39. Schneeflocken-Orientierungslauf	Orientierungslaufverein Potsdam e.V.
02.03.2016	5. Talentiade	Stadtsportjugend Potsdam
05.03.2016	Traditionsturnier des RC Germania Potsdam e.V.	RC Germania Potsdam e.V.
12.03.2016	Potsdamer Heide-Seewanderung	ESV Lok Potsdam e.V.
09.04.2016	13. Haveluferlauf	ESV Lok Potsdam e.V.
12.04.2016	Bahneröffnung	Potsdamer Laufclub e.V.
14.-15.04.2016	Drewitzer Frühlingsfest	SC Potsdam e.V.
16.04.2016	Fühlingsball des TSC Rot Gold "Paris- Mon Amour"	TSC Rot-Gold Potsdam e.V.
16.04.2016	60 Jahre Rugby in Potsdam	USV Potsdam Abteilung Rugby
23.-24.04.2016	12. Internationaler Sanssouci-Pokal im Rollkünstlaufen	ESV Lok Potsdam e.V.
22.-24.04.2016	47. Deutsche Jugend- und 36. Juniorenmeisterschaft in Finswimming	Tauchclub Potsdam
23.-24.04.2016	12. internationaler Sanssouci-Pokal im Rollkünstlaufen	ESV Lok Potsdam e.V.
24.04.2016	13. rbb-Lauf	Stadtsportbund Potsdam e.V.
01.05.2016	Saisonöffnung Fanfarenzug	SG Fanfarenzug
01.05.2016	Revieransegeln	Sportgemeinschaft Segeln Potsdam (SGS)
01.05.2016	DRK-Beach-Volleyball-Cup 2016	SC Potsdam e.V.
08.05.2016	14. Potsdamer Frauenlauf	Potsdamer Laufclub e.V.

08.05.2016	Turbine-Familienfest zum Saisonabschluss	1. FFC Turbine Potsdam e.V.
14.-15.05.2016	14. Sanssouci Pokal im Rugby	USV Potsdam Abteilung Rugby
19.05.-07.07.2016	Ruder-Schnupperkurs für Anfänger Potsdamer	Potsdamer-Rudergesellschaft
20.05.2016	Straßenfußballmeisterschaften 2016	Brandenburgische Sportjugend & Club 91 / Stadtsportjugend
20.-22.05.2016	"Der Ball ist Bunt" (14. Antirassistische Stadionfest)	SV Babelsberg 03 e.V.
28.05.2016	Club-Festival	AKKJ-Potsdam
28.05.2016	3. Sanssouci Sevens Rugby	USV Potsdam
04.06.2016	18. Frühjahrsregatta Potsdam	SG Segeln Potsdam e.V.
05.06.2016	13. ProPotsdam Schlösserlauf	Stadtsportbund Potsdam
10.06.2016	9. Regenbogen Cup - Potsdamer Kindergarten-Kids im Sportfieber	SC Potsdam e.V.
10.06.2016	8. Leo-Fußball-Cup	Leo-Club Potsdam / Stadtsportbund Potsdam
13.06.2016	Seminar Im Fokus von Neonazis? Umgang mit Bedrohung durch Rechts	SV Babelsberg 03 e.V.
19.06.2016	14. Mukoviszidose Freundschaftslauf	Mukoviszidose Landesverband Berlin/Brandenburg
24.06.2016	24. Preußische Meile Potsdam	Potsdamer Laufclub e.V.
25.06.2016	Vereinsfest Potsdamer Kickers	Potsdamer Kickers e.V.
25.06.2016	Vereinsfest Juventus Crew Alpha	Juventus Crew Alpha e.V.
25.-26.06.2016	Summervcup der PSU 2016	Potsdamer Sport-Union 04 e.V.
28.06.2016	24. Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport	Landessportbund Brandenburg e.V.
01.07.2016	Wassersportfest	Hochschulsport
02.07.2016	SWAMP OpenAir 2016	Jugendclub Alpha
09.07.2016	Freundschaftsspiel SG Grün-Weiß Golm vs 1. FFC Turbine Potsdam	SG Grün Weiß Golm e.V.
16.07.2016	20. Potsdamer Wasserspiele	Kanu Club Potsdam im OSC
25.-29.07.2016	SSB-Sommervcamp 2016	Stadtsportbund Potsdam e.V.
25.-29.07.2016	Rugby-Sommer Camp 2016	USV Potsdam Abt. Rugby
07.-12.08.2016	ESAB-Volleyball-Camp	Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)
13.08.2016	20. Potsdamer Inselechwimmen	DLRG Ortsgruppe Potsdam
19.08.2016	Potsdam Concrete-Battle 2016	Stadtjugendring Potsdam e.V.
31.08.2016	15. BARMER-GEK City Night und Halbmarathon-Staffel	Potsdamer Laufclub
03.09.2016	Familien-Beach-Volleyball-Fest	Stadtsportbund Potsdam
04.09.2016	12. Kanalsprint 2016	Kanu Club Potsdam im OSC
09.09.2016	12. Lauffest zugunsten der Stiftung Altenhilfe Potsdam	LH Potsdam
09.-11.09.2016	5. Int. Potsdamer Potsdamer Volleyball Masters	SC Potsdam e.V.
10.09.2016	30. Nuthetal-Crosslauf	Lauf- & Wanderverein Potsdam/ Nuthetal e. V.
11.09.2016	Sommerfest SV Motor Babelsberg	SV Motor Babelsberg e.V.
14.09.2016	12. Bummi-Olympiade	Stadtsportjugend Potsdam
17.09.2016	Play it, Dance it, Show it	Jugendclub Alpha

17.-18.09.2016	16. Int. Mazda-Cup 2016	SV Motor Babelsberg e.V.
17.-18.09.2016	6. Porta Sport & Kultur Festival 2016	SC Potsdam e.V.
24.09.2016	Sport- und Spielfest	Bornimer SC e.V.
25.09.2016	8. Potsdamer Herbstlauf	Potsdamer Herbstläufer
28.09.2016	23. MAZ Staffellauf	SC Potsdam e.V.
02.10.2016	1. Intersport Olympia Lauf in Potsdam	Intersport Olympia
16.11.2016	Hallensportfest	SC Potsdam
19.11.2016	42. Teufelsee-Orientierungslauf	OLV Potsdam e.V.
03.12.2016	8. Brandenburger Rollstuhltag	Behinderten-Sportverband Brandenburg e.V.
03.12.2016	Ultimate Frisbee Qualifikation Deutsche Meisterschaft	Goldfingers Ultimate Club e.V.
04.12.2016	Völkerball 1. offene Bestenermittlung im Land Brandenburg	SSB/ MTB
08.12.2016	Lichtpaarlauf Potsdam	Potsdamer Laufclub
31.12.2016	20. Sylvesterlauf	Potsdamer Laufclub

Abkürzungsverzeichnis (allg.)

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AC	Athletikclub
AG	Arbeitsgemeinschaft
BC	Badmintonclub
BSJ	Brandenburgische Sportjugend
BLP	Bäderlandschaft Potsdam
BSG	Betriebssportgemeinschaft
Bsp.	Beispiel
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
DS	Drucksache
e.V.	eingetragener Verein
ESV	Eisenbahner Sportverein
EM	Europameisterschaften
FFC	Frauenfußballclub
FV	Fußballverein
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
IPC	International Paralympic Committee
IPC EC	IPC European Championships
JEM	Junioren - Europameisterschaften
JWM	Juniorenweltmeisterschaften
KIS	Kommunaler Immobilien Service

Kita	Kindertagesstätte
LC	Leichtathletikclub
LHP/ LH Potsdam	Landeshauptstadt Potsdam
LSH/ LSH GmbH	Luftschiffhafen/ Luftschiffhafen GmbH
MAZ	<i>Märkische Allgemeine Zeitung</i>
OS	Olympische Spiele
OSC	Olympischer Sportclub
Pl.	Platz
SV	Sportverein
SWP	Stadtwerke Potsdam
LSB	Landessportbund
<i>rbb</i>	Rundfunk Berlin-Brandenburg
SC	Sportclub
SG	Sportgemeinschaft
Spofös	Sportfördersatzung
SportFGBbg	Sportförderungsgesetz des Landes Brandenburg
SSB	Stadtsportbund
SSJ	Stadtsportjugend
Tab.	Tabelle
u.a.	unter anderem
UJKC	Universitäts Judo- und Kampfsportclub
VfL	Verein für Leibesübungen
vgl.	vergleiche
WM	Weltmeisterschaften
YOG	Youth Olympic Games
Zif.	Ziffer

Abkürzungsverzeichnis (Schulverzeichnis)

Schule	Straße, Nr.	PLZ Ort
Grundschulen		
Grundschule Ludwig Renn Eiche (2)	Kaiser-Friedr.-Str.15 a	14469 Potsdam
Grundschule im Bornstedter Feld (3)	Jakob-v.-Gundling-Str. 25	14469 Potsdam
Grundschule Hanna von Pestalozza Groß Glienicke (6)	Hechtsprung 14	14476 Potsdam
Regenbogenschule Fahrland (7)	Ketziner Straße 31 c	14476 Potsdam
Grundschule Max Dortu (8)	Dortustraße 28/29	14467 Potsdam
Grundschule Bornim (11)	Potsdamer Str. 90	14469 Potsdam
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	Carl-v.Ossietzky-Str. 37	14471 Potsdam
Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	K.-Liebknecht-Str. 29	14482 Potsdam
Grundschule im Bornstedter Feld - Rote Kaserne Ost (17)		
Rosa-Luxemburg-Schule (19)	Burgstraße 23 a	14467 Potsdam

Grundschule am Priesterweg (20)	O.-Meißter-Str. 4 - 6	14480 Potsdam
Zeppelin-Grundschule (23)	Haeckelstraße 74	14471 Potsdam
Eisenhart-Schule (24)	Gutenbergstr. 67	14467 Potsdam
Karl-Foerster-Schule (25/26)	Kirschallee 172	14469 Potsdam
Waldstadt-Grundschule (27)	Friedrich-Wolf-Str. 12	14478 Potsdam
Goethe-Grundschule (31)	Stephensonstr. 1	14482 Potsdam
Schule am Griebnitzsee (33)	Domstraße 14 b	14482 Potsdam
Grundschule am Humboldtring (37)	Humboldtring 15/17	14473 Potsdam
Weidenhof-Grundschule (40)	Schilfhof 29	14478 Potsdam
Grundschule Am Pappelhain (36/45)	Galileistraße 8	14480 Potsdam
Grundschule Im Kirchsteigfeld (56)	Lise-Meitner-Str. 4-6	14480 Potsdam
<u>Oberschulen</u>		
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	Clara-Zetkin-Str. 11	14471 Potsdam
Montessori-Oberschule (22)	Schlüterstraße 2 - 4	14471 Potsdam
Berufsvorbereitende Oberschule Pierre de Coubertin (39)	Gagarinstraße 5 - 7	14480 Potsdam
Oberschule Theodor Fontane (51)	Zum Teufelssee 4	14478 Potsdam
<u>Gesamtschulen</u>		
Voltaire Schule - Gesamtschule (9)	Lindenstraße 32	14467 Potsdam
Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (32)	Haeckelstraße 72	14471 Potsdam
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)	Humboldtring 17	14473 Potsdam
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben- Gesamtschule (46)	Ric.-Huch-Str. 23-27	14480 Potsdam
Gesamtschule Am Schilfhof (49)	Schilfhof 23/25	14478 Potsdam
Sportschule Potsdam Friedrich Lud- wig Jahn (55)	Zeppelinstr. 115	14471 Potsdam
<u>Gymnasien</u>		
Humboldt-Gymnasium (1)	H.-Mann-Allee 103	14473 Potsdam
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)	Kurfürstenstr. 53	14467 Potsdam
Bertha-von-Suttner-Gymnasium Ba- belsberg (21)	Kopernikusstraße 30	14482 Potsdam
Leibniz-Gymnasium (41)	Galileistraße 2 - 4	14480 Potsdam
Einstein-Gymnasium (54)	Hegelallee 30	14467 Potsdam
<u>Förderschulen</u>		
Schule am Nuthetal (10/30)	An der Alten Zauche 2 c	14478 Potsdam
Fröbelschule (18)	Zum Teufelssee 6	14478 Potsdam
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	Bisamkiez 107-111	14478 Potsdam
Comenius-Schule (53)	Brauhausberg 10	14473 Potsdam





Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0835

öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	20.10.2017
	Eingang 922:	20.10.2017

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für Kursleitende mit einer hohen Anzahl von Unterrichtsstunden werden Teilzeit- oder Vollzeitstellen geschaffen. Für andere Kursleitende wird eine Erhöhung des Honorars nach den Maßgaben des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen von 2016 vorgenommen. Weiterhin sollen Kursleitende, in Abhängigkeit der Stundenzahl, stufenweise Zuschüsse von bis zu 50 % zu den Sozialbeiträgen sowie Krankengeld im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub erhalten.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 2.139 Punkte, wurde unter der Nummer 14 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:**Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):**

Die Volkshochschularbeit basiert auf freiberuflicher Kursleitertätigkeit. Grundlage allen pädagogischen Handelns ist seit ihrer Gründung die Zusammenarbeit mit Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, die ihr Wissen und Können im Rahmen einer freien und nebenberuflichen Tätigkeit ihren Mitbürgern vermitteln wollen. Dieses Grundprinzip will die Volkshochschule (VHS) im Interesse eines offenen und inhaltlich attraktiven Programms aufrechterhalten. Die stufenweise Erhöhung des Honorars von 22,50 auf 30,00 Euro (Stadtverordnetenversammlung vom 03.12.2014) hat die Situation der Kursleitenden grundlegend verbessert. Mit dem Integrationskursbereich hat die VHS politisch Verantwortung übernommen. Die Arbeitsbedingungen für die Kursleitenden sind gut und werden von den Kursleitenden geschätzt. Es stehen der VHS aktuell ausreichend qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung.

Kosten der Umsetzung:

Eine Honorarerhöhung auf 35,00 Euro würde zusätzliche Mittel in Höhe von rund 65.000 Euro pro Jahr erfordern.

Originalvorschlag:

Nr. 720 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der VHS

Qualifizierte VHS-DozentInnen sind Voraussetzung für eine gute Bildungs- und Integrationsarbeit. Sie gewährleisten die berufliche Weiterbildung (Sprach- und EDV-Kurse), vermitteln Grundbildung (Lesen, Schreiben, Rechnen für Erwachsene) und schulern die Integrationsarbeit von Migranten und Flüchtlingen in der Stadt Potsdam. Dabei geben viele von ihnen mehr Unterrichtsstunden als Lehrer an Brandenburgs Schulen. Die soziale und finanzielle Lage der KursleiterInnen ist jedoch prekär.

Als Honorarkräfte...

- müssen sie ihre Sozialversicherungen zu 100% selbst bezahlen.

- können viele die Pflichtbeiträge zur Deutschen Rentenversicherung nicht aufbringen – Altersarmut ist eine reale Bedrohung
- sind sie nicht arbeitslosenversichert
- haben sie totalen Verdienstaufschlag bei Krankheit, Kursausfall und Ferien — oft müssen sie dann Hartz IV beantragen
- haben sie kein Recht auf Mutterschutz oder bezahlten Urlaub
- sind sie nicht kreditwürdig und haben Nachteile auf dem Wohnungsmarkt
- können sie die Vor- und Nachbereitung sowie die eigene berufliche Weiterbildung nicht abrechnen

Seit 2014 haben deshalb viele langjährige Dozenten die VHS Potsdam verlassen, um in Bereichen zu arbeiten, die mehr soziale Sicherheit und Planbarkeit für sie und ihre Familien bieten. Gut ausgebildete und erfahrene Lehrkräfte gehen der Volkshochschule dadurch regelmäßig verloren.

Deshalb unser Vorschlag:

- Für Kursleitende mit einer hohen Anzahl von Unterrichtsstunden sollen Teilzeit- oder Vollzeitstellen geschaffen werden, um so eine rechtliche Gleichstellung mit anderen Arbeitnehmern der VHS und der Stadtverwaltung Potsdam zu schaffen.
- Für andere Kursleitende die Erhöhung des Honorars nach den Maßgaben des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen von 2016. Weiterhin sollen Kursleitende in Abhängigkeit der Stundenzahl stufenweise Zuschüsse von bis zu 50% zu den Sozialbeiträgen sowie Krankengeld im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub erhalten.

Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt, was sich nicht zuletzt im Haushalt widerspiegelt. Ihre Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht hochqualifizierte, motivierte und engagierte Lehrkräfte, die durch ihre Arbeit mit den Kursteilnehmern zu einem positiven Image der Stadt Potsdam beitragen. Wir Kursleitende erwarten dafür eine angemessene und qualifikationsgerechte Bezahlung, damit wir würdig in Potsdam leben, arbeiten und für das Alter vorsorgen können. Damit wäre sichergestellt, dass auch in Zukunft qualitativ hochwertige Arbeit in der Erwachsenenbildung geleistet wird.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0836

öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 15:
Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung sicherstellen

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	20.10.2017
	Eingang 922:	20.10.2017

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die finanziellen Mittel für die Weiterführung und den Ausbau des Pilotprojekts der Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung im Oberlinhaus sind durch die Landeshauptstadt Potsdam bereitzustellen.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 2.065 Punkte, wurde unter der Nummer 15 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):

Derzeit findet die Ferien- und Schulanschlussbetreuung von behinderten Jugendlichen ab dem 15. Lebensjahr durch das Oberlinhaus Potsdam statt. Hintergrund ist die aufgrund einer Elterninitiative erfolgte Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung. Der Vertrag endet nunmehr zum 31.12.2017. Eine Weiterführung ab dem 01.01.2018 ist geplant und befindet sich derzeit in der Vorbereitung.

Die Fortführung des Modellprojekts durch den Träger Oberlinhaus rechtfertigt sich vor dem Hintergrund, dass die bisherige Wahrnehmung als gelungen zu bewerten ist. Eine entsprechende Evaluierung durch eine Bewertungskommission wird erfolgen.

Da ein Modellprojekt nicht unbegrenzt laufen kann, ist des Weiteren beabsichtigt, das bisherige Modellprojekt zukünftig als etabliertes Projekt im Rahmen eines ordentlichen Ausschreibungsverfahrens umzusetzen. Ziel soll es sein, zum 05.08.2018 (Beginn Schuljahr 2018/2019) eine ordentliche Umsetzung vornehmen zu können.

Zielgruppe sind weiterhin Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr mit unterschiedlichen Behinderungsformen und -graden (auch Schwer- und Mehrfachbehinderte), die nicht mehr durch die reguläre Hortbetreuung erfasst werden.

Eine Weiterführung wird aufgrund der weiterhin bestehenden Betreuungsproblematik als notwendig betrachtet. Da hier zunächst die Bundesgesetzgebung gefordert gewesen wäre, wurde durch die Stadt Potsdam eine entsprechende Initiative gestartet (siehe Beschluss 14/SVV/1082) und Kosten für geeignete Möglichkeiten über freiwillige Leistungen bereitgestellt.

Kosten der Umsetzung:

Das eingeplante Budget liegt derzeit bei 200.000 Euro.

Originalvorschlag:

Nr. 370 - Schulanschlußbetreuung für behinderte Jugendliche sicherstellen

Seit dem 01.01.2016 läuft als Pilotprojekt der Stadtverwaltung Potsdam eine Schulanschluß-Betreuung für behinderte Jugendliche im Oberlinhaus (Altersklasse 14 bis max. 21 Jahre, gekoppelt an den Schulbesuch der Förderschulen). Dieses Pilotprojekt steht leider immer noch nicht auf sicheren Füßen, da es immer nur als Pilotprojekt verlängert wird. Hier muss ein langfristiges Weiterbestehen unbedingt sichergestellt werden. Auch gibt es hier bisher 15 Plätze für junge Menschen. Die Zahl muss unbedingt weiter ausgebaut werden, evtl. noch mit einem weiteren Träger, denn auch die nachfolgenden Kinder die aufgrund ihres Alters (14 Jahre alt) den Hort verlassen müssen, benötigen Nachmittags- und Ferien-Betreuung.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0839

öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	20.10.2017
	Eingang 922:	20.10.2017

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Kommunale Immobilien Service soll mehr wohnortnahe Schulen bauen. Zudem werden Investoren beim Bau von Wohngebieten verpflichtet, wohnortnahe Schulen zu errichten. In den vorhandenen Schulen ist die Ausstattung zu verbessern.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 7.782 Punkte, wurde unter der Nummer 18 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):

Aufgrund des stetigen Wachstums der Stadt Potsdam werden Schulen, Sporthallen und Außensportanlagen in allen Sozialräumen Potsdams saniert, erweitert und neu errichtet. Gemäß Schulentwicklungsplan 2014-2020 werden zwei Grundschulen im Potsdamer Norden (Bornim, Bornstedter Feld) sowie eine Gesamtschule mit Primarstufe am Standort Stern bis 2019 neu errichtet. Aufgrund der fortgeschriebenen aktuellen Bevölkerungsprognose erfolgte bereits ab dem Schuljahr 2016/2017 eine Erweiterung der Grundschule am Humboldttring um zwei weitere Züge. Darüber hinaus sind derzeit je eine Grundschule in Babelsberg und in der Heinrich-Mann-Allee / Nuthewinkel in Planung.

Gemäß des sogenannten „Potsdamer Baulandmodells“ können zudem Investoren zur Mitfinanzierung der sozialen Infrastruktur herangezogen werden, wenn mit der Schaffung von Baurecht eine Bodenwertsteigerung verbunden ist und sich aus dem Investitionsvorhaben zusätzliche Bedarfe bei der Infrastruktur ergeben (vgl. Beschluss zur Drucksache 16/SVV/0728). Dieses Verfahren wurde bereits mehrfach angewandt.

Kosten der Umsetzung:

Gemäß Wirtschaftsplan 2017 des Kommunalen Immobilien Service sind für die Jahr 2017 bis 2020 für den Neubau und die Sanierung von Schulen Investitionen in Höhe von rund 142 Millionen Euro geplant.

Originalvorschlag:

Der Vorschlag wurde nach der Priorisierung vom Redaktionsteam, in dem Vertreter der Bürgerschaft und Verwaltung tätig waren, aus mehreren Vorschlägen zusammengefasst:

Nr. 33 - Wohnortnahe Schulplätze absichern

Die Schulentwicklungsplaner und auch die Städteplaner sollten sich öfter mal einen Tisch setzen.

Potsdam wird immer mehr zugebaut, aber für neue Schulen wird kaum gesorgt. So werden fast komplett neue Viertel hochgezogen. Da sollte doch eine Bedingung daran geknüpft werden, dass auch neue Schulen gebaut werden. Schließlich wird doch an Wohnungen viel verdient. Und auch da ziehen neue Familien ein.

Ich als Mutter hatte schon immer den Albtraum, dass mein Kind nicht in die Schule in unserem zuständigen Einzugsgebiet ziehen kann. Und dieser Albtraum wurde nun zur Realität. Wir wohnen mit 1500 m von Haustür zur Schule schon für einen Erstklässler weit weg, sollen uns aber nun vorsichtshalber um einen Schulplatz an einer Schule kümmern, die mehr als den doppelten Weg für uns bedeuten würde. Wie kann das sein? Das ist unzumutbar. Ein Fußweg von über 3000 m für einen Schulanfänger empfinde ich als absolut absurd. Das ist eine gute Stunde Fußmarsch, wenn das Kind zügig mit seinem vollgepackten Schulranzen zur Schule bzw. nach Hause läuft. Das macht am Tag 2 Stunden. Eine direkte Verbindung mit dem Öffentlichen Nahverkehr gibt es hier auch nicht.

Auch ist es von der hintersten Ecke Babelsbergs (Nahe Eingang Filmpark) zu der nun empfohlenen Grundschule Zentrum Ost nicht gerade der sicherste Schulweg durch Gefahrenbeeinträchtigung des Straßenverkehrs. Das ist eine Zumutung für Schulanfänger und deren Eltern, die im Schichtdienst arbeiten.

Das hat nichts mehr mit einer kinder- und familienfreundlicher Stadt zu tun. Warum macht Potsdam es den Familien so schwer, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Vereinbarkeit beider Lebensbereiche sollte hier gewährleistet werden. Wozu dann bitte die ganze Anmeldeprozedur an der Schule in Einzugsgebiet, wenn es gar nicht genügend Plätze gibt?

Das Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“ scheint nun hier keine Geltung zu haben.

Auch ist es sehr absurd, dass endgültige Entscheidungen hierzu erst Ende Mai fallen und die Eltern dann gezwungen sind, innerhalb von kürzester Zeit, neben ihrem alltäglichen Berufs- und Familienleben, eine andere Schule zu finden. Diese Schulen in der näheren Umgebung haben dann aber auch keine Plätze mehr frei.

Der Einstieg in eine neue Lebensphase für Schulanfänger und deren Eltern sollte durch kurze Wege zur Schule unkompliziert sein. Wie sollen Kinder ihre sozialen Kontakte am Wohnort pflegen bzw. selbstständig werden, wenn der Schulweg ihnen ihre Freizeit raubt.

Nr. 454 - Investitionen in die Bildung

Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft. Je mehr Energie und Gedanken sowie Geld wir in Bildung investieren, desto mehr wird die nächste Generation davon profitieren und Potsdam und Deutschland sowie Europa voranbringen. Mein Vorschlag: 1. besser bezahlte und ausgebildete Lehrer und Professoren 2. besser ausgestattete Schulen, Kindergärten und Universitäten 3. Weiterbildungsangebote für Eltern schaffen inklusive "Erziehungstrainings".

Nr. 442 - Investitionen in Schule und Sport

Aus meiner Sicht sollte mehr für den Bereich Sport und Schule getan werden. Investitionen in diesem Bereich sind für Potsdams Zukunft unverzichtbar.

Nr. 331 - In Schulen investieren

Die Investitionen in Schulen müssen auf einem hohen Niveau bleiben und den Lehrern muss im Verhältnis zu Eltern und Schülern der Rücken gestärkt werden.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0840

öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19:
Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	20.10.2017
	Eingang 922:	20.10.2017

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Kunstrasenplatz der Potsdamer Sportunion in der Templiner Straße wird saniert.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 4.894 Punkte, wurde unter der Nummer 19 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):

Die Sanierung des Hockey-Kunstrasenplatzes in der Templiner Straße wird durch die Verwaltung als erforderlich angesehen. In der Prioritätenliste für Sanierungen und Baumaßnahmen von Sportanlagen und Sporthallen im Rahmen der Sportentwicklungsplanung ist der Bedarf erfasst und gemeinsam mit drei anderen Maßnahmen in der obersten Kategorie eingeordnet. Bisher konnte die Maßnahmen aufgrund der erforderlichen Prioritätensetzung zugunsten pflichtiger Investitionen z.B. im Schulbau oder bei sozialen Einrichtungen nicht umgesetzt werden. Diese Prioritätensetzung zur Umsetzung höher gewichteter Maßnahmen in pflichtigen Aufgabenfeldern wird voraussichtlich mittelfristig vor dem Hintergrund der begrenzten Ressourcen noch andauern müssen. Bis dahin wird versucht, die Sportanlage durch Pflegemaßnahmen und Reparaturen im Betrieb zu halten.

Kosten der Umsetzung: Ca. 810.000 Euro

Originalvorschlag:

Der Vorschlag wurde nach der Priorisierung vom Redaktionsteam, in dem Vertreter der Bürgerschaft und Verwaltung tätig waren, aus mehreren Vorschlägen zusammengefasst:

Nr. 381 - Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz Templiner Straße

Der Hockeyspielbetrieb bei der Potsdamer Sportunion ist gefährdet, die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der letzten Jahre steht auf dem Spiel. Die Potsdamer Sportunion ist der größte Hockeyverein Brandenburgs und ist Landesstützpunkt und Leistungszentrum für den Hockeynachwuchs. Fast 19 Jahre ist der Kunstrasenplatz an der Templiner Str. 24 inzwischen alt, in der Regel werden diese nach 10 bis 15 Jahren ausgetauscht. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wird geflickt, genäht und geglättet. Die Verletzungsgefahr unserer Kinder und Vereinsmitglieder steigt, wir wollen nicht so lange warten, bis sich erst ein Kind oder Vereinsmitglied gefährlich verletzt hat. Ein neuer Kunstrasenbelag kostet ca. 350.000 €, unser Verein ist finanziell

leider nicht in der Lage, diese Mittel selbständig aufzubringen. Wir bitten um eure Stimmen, damit die Stadt Potsdam die Sanierungskosten für den Austausch des Kunstrasenplatzes übernimmt.

Nr. 399 - Sanierung Kunstrasenplatz Templiner Straße

Der Hockeyspielbetrieb bei der Potsdamer Sportunion ist gefährdet, die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der letzten Jahre steht auf dem Spiel. Die Potsdamer Sportunion ist der größte Hockeyverein Brandenburgs und ist Landesstützpunkt und Leistungszentrum für den Hockeynachwuchs. Fast 19 Jahre ist der Kunstrasenplatz an der Templiner Str. 24 inzwischen alt, in der Regel werden diese nach 10 bis 15 Jahren ausgetauscht. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten wird geflickt, genäht und geglättet. Die Verletzungsgefahr unserer Kinder und Vereinsmitglieder steigt, wir wollen nicht so lange warten, bis sich erst ein Kind oder Vereinsmitglied gefährlich verletzt hat. Mittlerweile besitzt jeder noch so kleine Hockeyverein in Berlin einen besseren Platz als unser Traditionsverein.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

17/SVV/0841

öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20 - Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	20.10.2017
	Eingang 922:	20.10.2017

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Sportplatz Sandscholle in Babelsberg ist zu erhalten und auszubauen, dabei ist die Schaffung von zusätzlichen Trainingsflächen und Umkleidekabinen sowie die Installation einer Beleuchtung des Rasenplatzes zu berücksichtigen.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 3.933 Punkte, wurde unter der Nummer 20 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 8. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage:**Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2017):**

Der Erhalt und der Ausbau des Sportplatzes „Sandscholle“ sind abhängig von der Standortentscheidung zu der geplanten dreizügigen Grundschule in Babelsberg. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05. April 2017 ist das Bauleitplanverfahren für den Schulstandort Sandscholle mit Priorität 1 versehen und entsprechend umzusetzen. Der Bebauungsplan Nr. 155 "Schulstandort Sandscholle" ist aufzustellen und der Flächennutzungsplan zu ändern. Da sich mögliche Alternativstandorte im laufenden Prüfverfahren befinden (bspw. Medienstadt am Filmpark Babelsberg), ist eine Entscheidung abzuwarten. Erst dann können Entscheidungen zur Art des Ausbaus oder möglichen Verlagerungen der Sportanlagen der Sandscholle getroffen werden.

Originalvorschlag:

Nr. 622 - Sportplatz Sandscholle erhalten und ausbauen

Der Sportplatz Sandscholle soll erhalten und ausgebaut werden. Zusätzliche Trainingsflächen und Umkleidekabinen sollen auf dem jetzigen Standplatz der leeren Leichtbauhallen und in den Randbereichen des Rasenplatzes angelegt werden. Die Trainingsmöglichkeiten auf dem Rasenplatz sollen durch Schaffung einer Beleuchtung und evtl. durch Verlegung von Kunst- oder Hybridrasenbelag ausgebaut werden. Begründung: Die Diskussion um den Schulstandort in Babelsberg hat gezeigt, dass in Babelsberg dringend zusätzliche Sportflächen für den Kinder- und Jugendfußball benötigt werden. Andererseits ist deutlich geworden, dass ein eklatanter Mangel an dafür geeigneten Grundstücken besteht. Zusätzliche Sportflächen sind in Babelsberg kaum zu finden. Daher liegt es nahe, den Fehlbedarf von 2-3 Fußballplätzen in Babelsberg durch eine bessere Ausnutzung bestehender Sportstätten auszugleichen. Der städtische Sportplatz auf der Sandscholle bietet dafür erhebliche Potentiale. Insbesondere der z.Z. nur 20-25 Wochenstunden nutzbare Rasenplatz kann durch Schaffung einer Beleuchtung und evtl. Verlegung von Kunstrasenbelag mehr als 40 Wochenstunden bespielt werden. Zusätzliche Trainingsflächen sind am Standplatz der

Leichtbauhallen und in den Randbereichen des Rasenplatzes (zur Straße Am Sportplatz oder zur Franz-Mehring-Straße) möglich. Die Kapazität des Sportplatzes Sandscholle könnte durch einen durchdachten Ausbau mehr als verdoppelt werden. Das wäre auch im Sinne der Nachbarschaft von Vorteil, weil mehr Spiele am Wochenende parallel stattfinden könnten und die Sportanlage daher früher schließen könnte. Die Schaffung größerer funktionaler Sportanlagen spart zudem erhebliche Bewirtschaftungskosten.



Niederschrift

32. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 21.11.2017
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Ort, Raum: Voltaire-Gesamtschule

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Herr Uwe Adler	SPD	bis 19:45 Uhr
Herr Daniel Keller	SPD	
Frau Ingeborg Naundorf	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Annina Beck	DIE aNDERE	

zusätzliches Mitglied

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP
gen. Sacken

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE
Herr Viktor Kalitke	
Frau Tina Lange	DIE LINKE
Frau Grit Schkölziger	SPD
Herr Steve Schulz	SPD
Herr Ronald Sima	DIE LINKE
Frau Eva Wieczorek	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW
Herr Christian Porath	Bürgerbündnis-FDP

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Beigeordnete
Bildung, Kultur, Sport

Nicht anwesend sind:

sachkundige Einwohner

Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	entschuldigt
------------------------	---	--------------

Schriftführer/in:

Frau Lina Schindler, Fachbereich Bildung und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2017 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Vereinsheim Fortuna Babelsberg
Vorlage: 17/SVV/0764
Fraktion DIE LINKE
WA KIS
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan
(Sachstand Baumaßnahmen)
- 4.2 Kunstrasenplatz Nowawiese
Vorlage: 17/SVV/0286
Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA
- 4.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg
Vorlage: 17/SVV/0365
Fraktion DIE LINKE
- 4.4 Schulstandort im Bereich der Medienstadt
gemäß 17/SVV/0238
- 4.5 Sportförderbericht des Jahres 2016
Vorlage: 17/SVV/0788

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

- 4.6 Berichterstattung: Sanierung der Preußenhalle im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke
gemäß Beschluss: 17/SVV/0220
- 4.7 Aktuelle Bevölkerungsprognose 2017 in Fahrland
- 4.8 Information zur Verbesserung IT an Schulen
- 5 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt
Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der
Bürgerinnen und Bürger"
- 5.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der
Volkshochschule
Vorlage: 17/SVV/0835
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, HA, K/W
- 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 15: Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung
sicherstellen
Vorlage: 17/SVV/0836
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, GSI, JHA
- 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern
Vorlage: 17/SVV/0839
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS
- 5.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße
Vorlage: 17/SVV/0840
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS
- 5.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen
Vorlage: 17/SVV/0841
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, SBV, WA KIS
- 6 Sonstiges
- 6.1 Nächste Ausschusssitzungen

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er bedankt sich bei Herrn Nölte für die Führung durch das Schulhaus der Voltaire-Gesamtschule.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Folgende Anmerkung zur Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2017 liegt vor:
Herr Böttcher bittet um Änderung im Tagesordnungspunkt 3.2 – Kunstrasenplatz Nowawiese. Der erste Absatz soll wie folgt geändert werden:

~~Herr Richter~~ **Die Fraktion DIE ANDERE** bittet die ~~Fraktion Herr Richter~~, wie bereits im Voraus besprochen, die aktuellen Beleuchtungswerte zur Verfügung zu stellen. ~~Die Fraktion Herr Richter~~ sagt dies, bis zum Ende der 43. KW zu.

Der so geänderten Niederschrift wird einstimmig **zugestimmt**.

Herr Viehrig schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4.8 – Information zur Verbesserung IT an Schulen, sowie die Bürgerhaushaltsvorschläge, Tagesordnungspunkt 5.1 bis 5.5, vorzuziehen, da zu diesen Tagesordnungspunkten Rederechte vorliegen. Des Weiteren sollen die Tagesordnungspunkte 4.3 – Errichtung einer Grundschule in Babelsberg und 4.4. – Schulstandort im Bereich der Medienstadt Babelsberg, gemeinsam behandelt werden.

Der so geänderten Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.
Herr Viehrig weist darauf hin, dass für die Rederechte zu den Bürgerhaushaltsvorschlägen 5 Minuten Redezeit eingeplant sind.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

- zum TOP 4.8 – Information zur Verbesserung der IT an Schulen
Herr Dr. Andersen (Fachbereichsleiter Steuerung und Innovation)
- zum TOP 5.1 - Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“, Nummer 14 – Festanstellung und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule
Frau Spaan (Dozentin an der Volkshochschule Potsdam)
- zum TOP 5.3 - Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“, Nummer 18 - In wohnortnahe Schulen

investieren und Ausstattung verbessern
Frau Grobelny (Vorschlageinbringerin) – **nicht anwesend**

- zum TOP 5.4 - Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“, Nummer 19 - Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße
Herr Buttenberg (Vorstand Potsdamer Sport Union)

Den vorliegenden Rederechten wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 4.8 Information zur Verbesserung IT an Schulen

Herr Dr. Andersen informiert, dass aktuell eine EU-Ausschreibung für die Erneuerung der IT-Technik der Potsdamer Schulen vorbereitet wird.

Seit Herbst diesen Jahres ist nun auch eine Fernwartungssoftware aktiv, welche eine schnellere Reaktionszeit der IT-Mitarbeiter ermöglicht.

Ab dem 01.01.2018 wird die bisher im Fachbereich 21, Bildung und Sport angesiedelte AG Schul-IT in den Fachbereich 14, Steuerung und Innovation übergehen. Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfes 2018/2019 sollen weitere Verbesserung der Investitionsmittel der Schulen erreicht werden.

Herr Wollenberg fragt, wie regelmäßig die Technik an den Schulen erneuert wird, wie lange die Wartezeiten auf neue Geräte sind und ob sich durch den Wechsel der AG Schul-IT in den FB 14 auch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Mitarbeiter für die Schulen erhöhen werde. Herr Dr. Andersen berichtet, dass es keine unmittelbaren Veränderungen des derzeitigen Investitionsmodells geben werde. Es werde aber am regelmäßigen Erneuerungszyklus der IT-Technik für die Schulen gearbeitet. Wenn der Übergang der AG ab dem 01.01.2018 stattgefunden hat wird gemeinsam an möglichen Optimierungen und technisch-innovativen Lösungen gearbeitet.

Frau Naundorf fragt nach der Nutzung von freiem W-LAN an den Schulen. Dies sei noch nicht an allen Schulen möglich.

Frau Rademacher berichtet, dass ein Aspekt im Zusammenhang mit der Bereitstellung von freiem W-LAN, bisher die Einhaltung des Jugendschutzes gewesen sei.

Herr Nölte weist darauf hin, dass die Nutzung des freien W-LANs an der Voltaire-Schule zurzeit auch nicht für die Lehrerschaft zur Verfügung steht.

Herr Sima geht auf den persönlichen Betreuungsservice der Schulen durch die IT-Mitarbeiter ein. Ein direkter, persönlicher Austausch zwischen Lehrkraft, Schule und den IT-Mitarbeitern sei meist sehr hilfreich bei der Lösung von Problemen. Dieser direkte Austausch könnte durch die Nutzung der Fernwartungssoftware verloren gehen.

Herr Dr. Andersen weist darauf hin, dass die Fernwartungssoftware nicht die Besuche der IT-Mitarbeiter an den Schulen ersetzt. Eine direkte Kommunikation werde es weiterhin geben.

Frau Aubel weist darauf hin, dass sich durch den Übergang der AG in den FB 14 eine Bündelung der IT-Kompetenz ergeben werde.

Herr Nölte fragt, ob eine Neuausrüstung der Schulen mit Hardware geplant sei. Herr Dr. Andersen antwortet, dass durch das Projekt „BYOD – Bring Your Own

Device“ auch die Möglichkeit besteht künftig private Endgeräte zu nutzen.

Herr Richter weist darauf hin, dass es auch bei den anstehenden Schulneubauten wichtig sei, vorab gemeinsam (Fachbereich Steuerung und Innovation, KIS, Fachbereich Bildung und Sport) zu besprechen, welche technischen Voraussetzungen wichtig sind.

Der Tagesordnungspunkt wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 5 **Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt
Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der
Bürgerinnen und Bürger"**

zu 5.1 **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und
Bürger", Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für
Kursleiter der Volkshochschule**

Vorlage: 17/SVV/0835

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, HA, K/W

Frau Spaan erläutert das Anliegen des Bürgerhaushaltsvorschlages. Eine Gleichstellung der Dozenten der Volkshochschule mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bezüglich der Honorierung müsse angestrebt werden. Eine Bezahlung nach Tarif sei notwendig. Bisher Arbeiten hauptsächlich Honorarkräfte an der Volkshochschule. Eine Erhöhung der Vergütung, Zuschüsse zu den Sozialbeiträgen, Krankengeld im Krankheitsfall, sowie bezahlter Urlaub sollen ermöglicht werden. Die Dozenten, besonders die der Sprachkurse, hoffen auf eine Festanstellung.

Frau Aubel berichtet, dass in einem Gespräch, welches bereits im August mit einigen Dozenten geführt wurde, sehr unterschiedliche Rückmeldungen zu Verbesserungswünschen gegeben wurden. Für einige Dozenten sei eine Festanstellung wichtig, andere streben eine Erhöhung der Honorare an. Auch sei schwer zu beurteilen wo eine höherwertige Tätigkeit vorliegt. Hier müsse eine differenzierte Betrachtung vorgenommen werden.

Sie informiert, das geplant sei, im Dezember eine anonyme Befragung der Dozenten zum Thema Einkommensverhältnisse und der Arbeit der VHS durchzuführen, um eine Vorstellungen darüber zu erhalten, wo genau mögliche Verbesserungsbedarfe gesehen werden. Im Januar werden die Ergebnisse der Befragung in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Frau Aubel spricht sich dafür aus, den Fokus zur Prüfung einer Verbesserung auf die Dozenten für Sprachkurse zu setzen.

Sie weist darauf hin, dass die Volkshochschule Potsdam im deutschlandweiten Vergleich zurzeit zu den Volkshochschulen mit den höchsten Honoraren gehöre. Eine Möglichkeit der Festanstellung sieht sie für Dozenten, die Lehrgänge in der Grundbildung durchführen. Herr Osten-Sacken weist darauf hin, dass die Diskussion bereits geführt wurde und eine tiefergehende Untersuchung aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten seinerzeit abgelehnt wurde.

Ein Kursteilnehmer der Volkshochschule, Herr Mielke, bittet um Rederecht, dieses wird seitens des Ausschussvorsitzenden erteilt.

Er sieht eine Ungerechtigkeit bei der Verteilung der städtischen finanziellen Mittel. Die höhere Honorierung von Dozenten der Volkshochschule sollte vorrangig

gegenüber anderen städtischen Projekten sein.

Frau Naundorf weist auf die Möglichkeit einer Förderung durch Modelle wie die Künstlersozialkasse bzw. eine Förderung seitens des Städtetages hin.

Herr Wollenberg spricht sich dafür aus, die ständigen Projekte zu fördern. Er bittet, sich zunächst ein Meinungsbild zu den Bürgerhaushaltsvorschlägen zu machen und mit einer Abstimmung bis zur nächsten Sitzung zu warten.

Die Problematik zur Honorierung der Dozenten sollte, nach Aussage von Herrn Sima, auf Landesebene getragen werden und im Landtag angesprochen werden.

Auf Nachfrage von Herr Böttcher, warum die mit der letzten Haushaltsplanung beschlossene Erhöhung nicht umgesetzt wurde, erklärt Frau Aubel, dass die Entgeltordnung komplett überarbeitet werden müsse. Die qualitativen und inhaltlichen Unterschiede müssen gefiltert, und die Mittel dann gezielt verteilt werden.

Es wird sich abschließend darauf geeinigt, die Vorschläge zum Bürgerhaushalt zu beraten, so wie die Rederechte aufzurufen, sie jedoch **bis zur Ausschusssitzung im Dezember zurückzustellen** um sich innerhalb der Fraktionen ein Meinungsbild zu schaffen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

zu 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 15: Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung sicherstellen

Vorlage: 17/SVV/0836

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, GSI, JHA

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die Federführung des Antrages beim Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion (GSI) liege, die Antragstellerin daher an der Sitzung des GSI teilnehmen werde.

Frau Naundorf berichtet, dass es die Intention des Antrages ist, das bisher als Pilotprojekt durch das Oberlinhaus durchgeführte Modellprojekt nun zu verstetigen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern

Vorlage: 17/SVV/0839

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS

Frau Aubel informiert, dass für eine Planung die Bevölkerungsprognose benötigt werde.

Zurzeit gebe es an den älteren Schulen noch größere Mängel bei der

Ausstattung. Die neu gebauten Schulen seien aber bereits technisch gut ausgestattet.

Frau Rademacher geht auf die im Antragstext enthaltene Forderung ein, Investoren zu verpflichten, wohnortnahe Schulen zu bauen. Hier regelt eine Richtlinie, den Abschluss von städtebaulichen Verträgen. Danach werden Investoren verpflichtet, sich an der Finanzierung der Infrastruktur zur Betreuung der Kinder zu beteiligen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

zu 5.4 **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße**

Vorlage: 17/SVV/0840

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS

Herr Buttenberg stellt sich als stellvertretender Vorsitzender des Sportvereins Potsdamer Sport Union (PSU) vor.

Er berichtet über die Situation des Sportplatzes in der Templiner Straße.

Der Kunstrasenplatz sei die einzige Anlage für Hockeysport in der Stadt.

Die PSU ist der größte Hockeyverein Brandenburgs, ist Landesstützpunkt, sowie Leistungszentrum für den Hockeynachwuchs. Der Platz ist mittlerweile fast 19 Jahre alt und stark sanierungsbedürftig. Durch den schlechten Zustand gestaltet sich auch die Wartung zunehmend schwieriger.

Ein erhöhtes Verletzungsrisiko besteht durch die vorhandenen Schäden.

Hauptprobleme seien hier, die entstandenen Zwischenräume der Bahnen auf dem Platz, welche miteinander vernäht wurden. Die nähte Platzen auf und Bälle sowie Spieler bleiben in den Zwischenräumen hängen.

Herr Richter erläutert, dass die Problematik darin liege, dass auf der Anlage keine schulische Nutzung durchgeführt wird, somit war eine Finanzierung durch Kreditaufnahmen bisher nicht möglich.

In der Planung des Investhaushaltes könnte eine kurzfristige Lösung jedoch gefunden werden.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf, warum kein Schulsport auf der Anlage stattfindet antwortet Herr Buttenberg, dass die freie Schule der Hoffbauerstiftung den Platz nutzt. Es besteht lediglich keine Nutzung durch städtische Schulen.

Auf Nachfrage von Herr Sima, ob die Möglichkeit für den Verein besteht, eine Förderung durch den Deutschen Hockeybund zu erhalten, antwortet Herr Buttenberg, dass aufgrund des Amateursportstatus des Vereinssports keine Unterstützung durch den Bund vorgesehen sei.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

zu 5.5 **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen**

Vorlage: 17/SVV/0841

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

FA, SBV, WA KIS

Herr Böttcher bringt den Vorschlag ein. Mit der Entscheidung zum Erhalt des Sportplatzes an der Sandscholle wäre ein Ausbau und damit die Schaffung von zusätzlichen Trainingsflächen und Umkleidekabinen, sowie die Installation einer Beleuchtung des Rasenplatzes möglich.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 3.1 **Vereinsheim Fortuna Babelsberg**

Vorlage: 17/SVV/0764

Fraktion DIE LINKE
WA KIS

Herr Wollenberg berichtet über den schlechten Zustand des Vereinsheimes. Mit kleinteiligen Maßnahmen sei hier keine Verbesserung zu erreichen. Eine andere Lösung müsse gefunden werden.

Herr Viehrig weist auf das Angebot des KIS auf Zusammenarbeit mit dem Verein hin.

Herr Keller merkt an, dass in den Gesprächen über mögliche Eigenleistungen des Vereines gesprochen wurde. Er bittet den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln um die Möglichkeit der Eigenleistung durch den Verein, sowie mögliches Sponsoring zu prüfen. Danach könne man Lösungen in einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem Verein und dem KIS besprechen. Herr Richter berichtet, dass auch eine Verständigung mit anderen Vereinen vorgeschlagen wurde, um einen Einblick zu erhalten, wie diese Sanierungen finanzieren. Bisher sei auch keine Meldung darüber eingegangen, welcher Erweiterungsbedarf besteht. Finanziert werden könne nur das, was auch dringend benötigt werde.

Frau Naundorf schlägt eine Prüfung in Richtung eines Sozialen Projektes vor.

Frau Wieczorek fragt, ob Container, beispielsweise diese, die für die Unterbringung von Flüchtlingen verwendet wurden hier zum Einsatz kommen könnten. Herr Richter erklärt, dass die verfügbaren Container anderweitig benötigt werden. Als Zwischenlösung werde eine Containeranlage aber, statt einer Komplettsanierung, bevorzugt.

Herr Wollenberg bittet im Januar um einen Zwischenbericht.

Der Antrag wird wie folgt geändert zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die notwendigen Voraussetzungen für die Sanierung und Erweiterung des Vereinsheimes von Fortuna Babelsberg zu ~~schaffen~~
zu prüfen.

Dabei soll der KIS, gemeinsam mit dem Verein den Sanierungsbedarf erörtern.

Ein erster Zwischenbericht ist dem Ausschuss für Bildung und Sport im Januar vorzulegen.

Das Vorhaben soll im Haushalt 2018/2019 entsprechende Berücksichtigung finden.

Dabei sollen in geeigneter Weise Eigenleistungen und Sponsorengelder fließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmhaltung: 0

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

**zu 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan
(Sachstand Baumaßnahmen)**

Herr Richter erläutert seine Präsentation (siehe Anlage). Zur Schilfhofschule informiert er, dass die Containeranlage nun in Betrieb sei.

Auf Nachfrage von Herr Viehrig, ob die Probleme des Herstellers Polytan gelöst seien, antwortet Herr Gessner, dass Lieferungen durch die Firma zurzeit nicht möglich seien.

Herr Wollenberg geht auf den aktuellen Sachstandsbericht zur Schulentwicklungsplanung ein und fragt nach dem Standort Heinrich-Mann-Allee. Herr Richter erklärt, dass es sich beim Standort um ein Fremdgrundstück handle. Die Kaufverhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Bis Anfang des nächsten Jahres werden die Absprachen vorrausichtlich stattgefunden haben.

Der Sachstandsbericht wird **zur Kenntnis** genommen

**zu 4.2 Kunstrasenplatz Nowawiese
Vorlage: 17/SVV/0286**

Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA

Herr Böttcher stellt die Neufassung des Antrages vor.

Herr Richter weist darauf hin, dass zu erwarten sei, dass der Platz in den Wintermonaten generell gesperrt sein werde, da es sich um einen Naturrasenplatz handle.

Zur Beleuchtung informiert er, dass eine Trainingsbeleuchtung nicht möglich gewesen sein und daher eine allgemeine Beleuchtung hergestellt werden sollte. Er erklärt, dass die Möglichkeit besteht, eine Simulation des Platzes und der möglichen Varianten zur Beleuchtung durchzuführen. Diese könne man sich gemeinsam ansehen um eine Entscheidung über eine Aufstockung der Strahler zu treffen. Bei erhöhter Leuchtstärke bestehe die Gefahr von Blendung.

Herr Richter weist aufgrund einiger Nachfragen darauf hin, dass mit der Aufstockung durch die noch geforderten 10 Strahler die vorgegebenen DIN-Werte

nicht mehr eingehalten werden können. Der KIS könne somit keine Haftung mehr für den Trainingsbetrieb übernehmen.

Herr Böttcher weist darauf hin, dass der Trainingsbetrieb eingestellt werden müsse, wenn nicht für ausreichende Beleuchtung gesorgt werde.

Herr Sima bittet in der Simulation einen Vergleich zwischen der aktuellen Beleuchtungssituation und der möglichen zu veranschaulichen.

Herr Viehrig fragt, ob die Möglichkeit bestünde, durch die Eltern eine Erklärung unterschreiben zu lassen, den Platz auf „eigene Gefahr“ zu nutzen. Somit würde die Hürde der DIN-Norm entfallen.

Herr Osten-Sacken sieht keine rechtliche Möglichkeit, die Haftung der Landeshauptstadt Potsdam durch eine derartige Erklärung auszuschließen.

Herr Richter sagt eine Simulation der Beleuchtung, sowie die Klärung der Fragestellung zur rechtlichen Situation einer Erklärung durch die Elternschaft in der Dezembersitzung zu.

Die Vorlage wird **zurückgestellt**.

zu 4.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg

Vorlage: 17/SVV/0365

Fraktion DIE LINKE

zu 4.4 Schulstandort im Bereich der Medienstadt gemäß 17/SVV/0238

Frau Aubel informiert, dass nach Aussage der Kanzlei KPMG ein Interessenbekundungsverfahren stattfinden müsse. Innerhalb von 35 Tagen müssten sich potenzielle Interessenten melden. Nach Rückmeldung von Herrn Schatz stelle dies aus seiner Sicht keine Hürde dar.

Ein Termin mit der Kommunalaufsicht sei geplant, um zu besprechen, welche Kriterien gegeben sein müssen.

Sie informiert, dass in den nächsten Monaten der Fortschritt am Standort Waldstadt-Süd nicht durch die Planungen der Medienstadt eingeschränkt sein werde.

Frau Aubel informiert, dass ein Votum der Kommunalaufsicht im Dezember vorliege und eine Berichterstattung im Januar geben werden könne.

Herr Wollenberg bittet um Vorlage eine Gesamtzeitschiene.

Die Vorlagen werden bis zur Januarsitzung **zurückgestellt**.

zu 4.5 Sportförderbericht des Jahres 2016

Vorlage: 17/SVV/0788

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Herr Gessner stellt die Schwerpunkte des Sportförderberichtes vor.

Frau Naundorf fragt, ob die Projekte, welche in den Übersichten mit „0“ beziffert sind nicht durchgeführt werden.

Herr Gessner erläutert, dass bestimmte Projekte eingeplant waren, durch die Vereine aber nicht realisiert werden konnten. Für das Jahr 2017 gebe es hier aber positive Tendenzen.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf zur Förderung der Footballmannschaft Potsdam Royals informiert Herr Gessner, dass durch den aktuell erfolgten Aufstieg der Mannschaft nun eine bessere Situation zur Förderung vorliege. Der Verein werde aber schon seit Jahren bezuschusst und habe bisher keinen Antrag zur Förderung gestellt.

Hauptproblem des Vereins sei der fehlende Sportplatz. Zurzeit werde für das Training ein Platz außerhalb Potsdams genutzt. Eine potenzielle Fläche sehe er in Waldstadt-Süd.

Frau Naundorf geht auf die hohen Betriebskostenzahlungen der Luftschiffhafen GmbH ein. Sie fragt, ob die Möglichkeit bestünde die Abschlagszahlungen anzupassen. Frau Aubel sagt zu, dieses Thema in die nächsten Gespräche bei der Luftschiffhafen GmbH mitzunehmen.

Frau Naundorf berichtet, dass zurzeit im blu – Sport- und Freizeitbad, durch den tödlichen Unfall vor 3 Wochen, welcher sich im Sportbecken des Schwimmbades ereignete, nur 130 Besucher zeitgleich das Becken nutzen dürften. Sie fragt, ob sich dadurch die Berechnung der Einnahmen durch Eintrittskosten ändere.

Herr Gessner erläutert, dass nach ausführlicher Auswertung kein betriebliches Versagen als Grund für den Unfall festgestellt werden konnte. Eine hundertprozentige Vorbeugung sei in solchen Fällen nicht möglich. Er sagt zu, in der nächsten Ausschusssitzung eine Information zu möglichen Auswirkungen auf die Berechnungen der Einnahmen zu geben.

Frau Pichler betont, dass die weitestgehend kostenlose Bereitstellung der Sportanlagen für die Sportlerinnen und Sportler das größte Gut darstelle. Bei den kommenden Haushaltsverhandlungen müsse weiterhin die kostenfreie Nutzung der Sportanlagen sichergestellt werden.

Sie berichtet, dass im Zuge der Arbeit der Sportvereine anzuerkennen ist, dass hier viel ehrenamtliche- und soziale Arbeit geleistet werde.

Der Sport sei ein wichtiges Instrument um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt **zur Kenntnis**:

Sportförderbericht 2016

**zu 4.6 Berichterstattung: Sanierung der Preußenhalle im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke
gemäß Beschluss: 17/SVV/0220**

Frau Rademacher informiert, dass eine Berichterstattung seitens des KIS erst im Dezember gegeben werden könne, da die Mitteilungsvorlage erst am 22.11.2017 in der BK, und am 06.12.2017 in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werde.

Die Vorlage wird **zurückgestellt** bis zur Dezembersitzung.

zu 4.7 Aktuelle Bevölkerungsprognose 2017 in Fahrland

Frau Rademacher berichtet, dass seit einer Woche die vorläufigen Zahlen der Bevölkerungsprognose vorliegen.
Zum 24.11.2017 seien die Zahlen vom Landesamt angekündigt worden. Bisher enthalte die Prognose noch keine Altersdifferenzierung.
Nach Durchführung einer Abfrage zu Erstklässlerzahlen im Ortsteil Fahrland ist ein Rückgang der Schülerzahl zu erkennen.

Eine Berichterstattung wird zum Dezember zugesagt, wenn die entsprechenden Zahlen vorliegen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Nächste Ausschusssitzungen

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die nächste Sitzung im Dezember in der Wilhelm-von-Türk Schule stattfinden werde. Von 15:00 Uhr bis 17:00 werden die Schüler einen Weihnachtsmarkt veranstalten. Ab 17:00 Uhr gibt es eine Führung der Schulleitung, durch das Schulgebäude. Ab 17:30 Uhr beginnt der offizielle Teil der Sitzung.

Die Sitzung zum Haushalt wird am 16.01.2017 wieder im Stadthaus, im Raum 1.077 stattfinden.



Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Fortschrittsbericht

Baumaßnahmen an Schulen

Stand: November 2017



Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Standort Goetheschule (21/31)

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Aula	100	100	100	100	100	100	100	90

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Aula	Okt. 16	Aufzug: Dez. 17	Aufzug: Jan. 18

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Aula		

Bemerkung

Aula in Nutzung. Speiseversorgung in Nutzung.

Aufzug in Verzug (Fehlende Leistung Nachunternehmer) – voraussichtlich Abschluss erst Dezember 17.





Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutzsanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	5	5	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Juli 18	Dez. 19	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Brandschutzsanierung erfolgt abschnittsweise:
1. BA in Sommerferien 2018.



Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Brandschutzsanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	20	20	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Juli 18	Dez. 19	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Brandschutzsanierung erfolgt abschnittsweise:
1. BA in Sommerferien 2018.





Schulstandort Gagarinstraße (GES29)

Gesamtschule mit Primarstufe und Hort und Errichtung 4-Feld-Sporthalle

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	80	50	50	30

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Okt. 16	Feb. 19	Mrz. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Teilfertigstellung Neubau in Februar 2019.
Altbau Fertigstellung in Juni 2020.





Grundschule Bornim

Neubau 2-zügige Grundschule mit Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	80	75	75	28

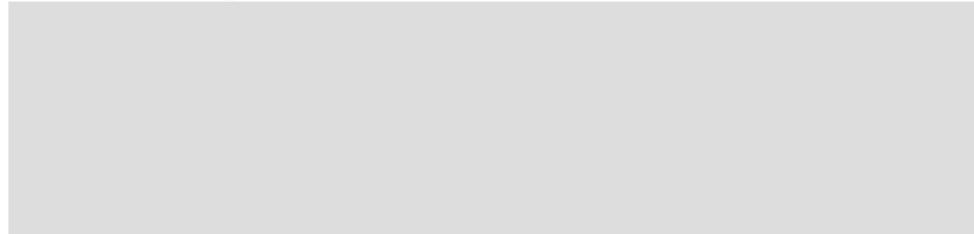
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 17	Dez. 18	Winterferien 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Grundschule Bornstedter Feld

Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Turnhalle

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Schule	100	100	100	80	20	20	20	8

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Schule	Okt. 17	Jul. 19	Schuljahr 19/20

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Schule		

Bemerkung

Teilbaugenehmigung liegt vor. Mit den Aufbruch- und Erdarbeiten wurde begonnen.





Turnhalle Ludwig-Renn-Grundschule (2)

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	80	70	60	25

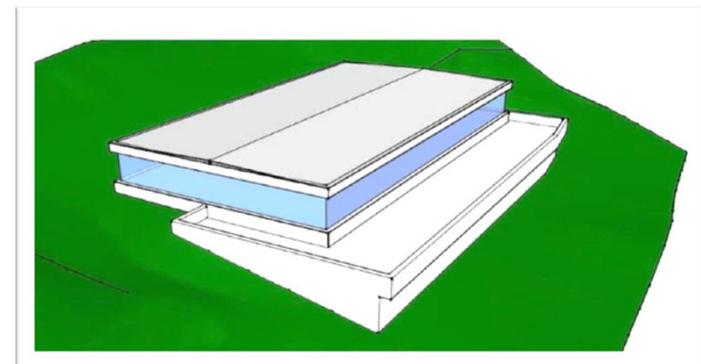
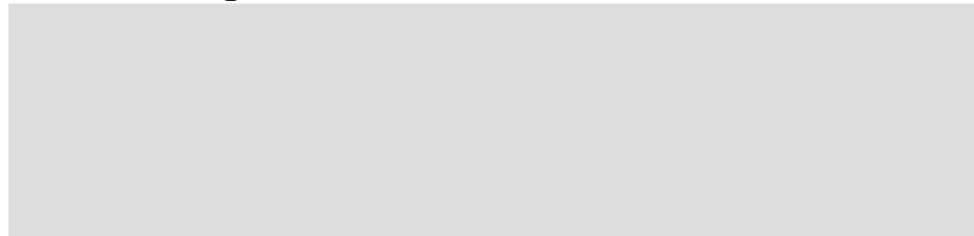
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 17	Sommer 18	Aug. 18

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Motorsporthalle (21)

Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	98	98	88	55

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mai 16	Dez. 18	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Schulsport wird gewährleistet, temporäre Einschränkungen.



Schilfhofschule (49)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	98	90	90	55

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mitteltrakt	Apr. 16	Jan. 18	Winterferien 18
Längsriegel	Apr. 16	Mai 18	Schuljahr 18/19

Bemerkung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Temp. Schule in Modulbauweise Humboldttring (37)

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	90

Zeitplan

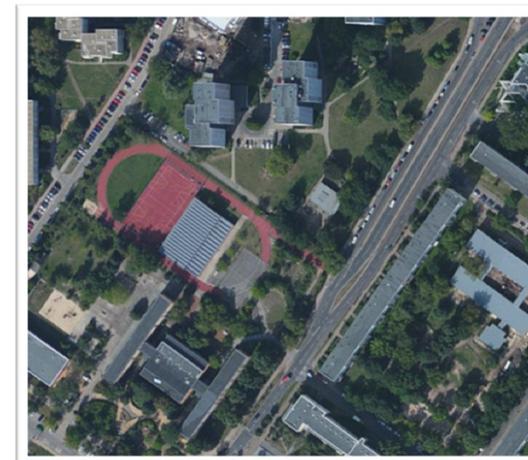
Baubeginn	Bauende	Nutzung
Aug. 16	Dez. 17	Ende 17/ Anfang 18

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

.





Turnhalle Gymnasium Haeckelstraße (5)

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	30	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
vor. Juni 18		

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Sportplatz Waldstadt

Neubau Kunstrasenplatz

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	20

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Okt. 17	Frühjahr 18	Frühjahr 18

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Witterungsbedingt erfolgt Fertigstellung im Frühjahr 2018